

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

242 (30.5.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schreier, v. Sedendorf, für Chronik u. Redaktionen: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg. die Reklamelle 70 Pfg.

Nr. 242.

Karlsruhe, Montag den 30. Mai 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 241 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 242 umfaßt 12 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 15; zusammen 20 Seiten.

Vom Tage.

Türiner Industrielle in Berlin.

Berlin, 30. Mai. Unter Führung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Generalsekretärs der Türiner Handelskammer trifft hier eine Gesellschaft Türiner Kaufleute und Industriellen ein, um der deutschen Handels- und Industriewelt die Einladung zur Türiner Ausstellung 1911 zu überbringen. Die Herren werden bis 4. Juni in Berlin verbleiben und sich dann nach Hamburg, Düsseldorf, Köln, Mainz und Frankfurt a. M. begeben. Am 3. Juni wird der Reichskanzler ein Gastenfest veranstalten. Die Berliner Festlichkeiten sind arrangiert von der Berliner Handelskammer, den Vertretern der Kaufmannschaft, der ständigen Ausstellungskommission und der Potsdamer Handelskammer.

Der Zustand bei der französischen Südbahn.

Nizza, 30. Mai. (Tel.) Die ausständigen Bediensteten der Südbahnlinie haben folgende Forderungen gestellt: Lohnerhöhung, besseren Ruhegehälter wie die Bediensteten der großen Eisenbahngesellschaften und Sonntagsruhe für den Frachtverkehr. Gestern wurde festgestellt, daß die telegraphischen Leitungen der Südbahnlinie gestört waren. Man glaubt, daß es sich um Sabotage handelt. Der Friedensrichter hat dem Gelebe gemäß beiden Parteien seine Vermittlung angeboten. Die Ausständigen haben den Vorschlag bisher nicht beantwortet. Die in Nizza wohnenden Lokomotivführer und Heizer der Paris-Nyon-Mittelmeerbahn werden heute über ihre Stellungnahme zu dem Streik der Südbahnbediensteten Bescheid wissen. Das Syndikat der Tramwaybediensteten von Nizza hat erklärt, gleichfalls in den Ausstand treten zu wollen, falls die streikenden Eisenbahner dies verlangen sollten.

Die englischen Arbeiter zur Finlandsfrage.

London, 30. Mai. Eine tiefe Bewegung macht sich schon seit einiger Zeit in den englischen Arbeiterkreisen gegen den russischen Despotismus in Finland bemerkbar. Gestern wurden in London und verschiedenen anderen großen englischen Städten Versammlungen abgehalten, in denen gegen den russischen Despotismus in Finland protestiert wurde. Am Trafalgar-Square, wo sich mehrere tausend Personen versammelt hatten, wurden von den Rednern heftige Ansprachen gehalten und es gelang eine Tagesordnung zur Annahme, die die Tyrannei der russischen Regierung verdammt, welche in Finland die Konstitution aufgehoben und damit die Garantien gefährdet habe, die vor einem Jahrhundert Alexander I. Finland gegeben habe. Die Tagesordnung verlangt eine sofortige Intervention der englischen Regierung beim Zaren in dieser Angelegenheit.

Von der chinesischen Konstitution.

London, 30. Mai. Die „Times“ bringt heute eine Meldung ihres Korrespondenten in Shanghai, die einen Teil des Textes des Dekretes des Kaisers von China enthält, in dem zum

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 30. Mai. Die Karlsruher Museums-Gesellschaft hatte vor einiger Zeit einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Wandfries zur Ausschmückung des großen Gesellschaftssaales ausgegeschrieben. Unter den darauf eingelaufenen 7 Arbeiten wurde diejenige von Hermann Kupferich als die beste anerkannt und mit dem 1. Preis von 3000 Mark ausgezeichnet, womit gleichzeitig die Übertragung der Ausführung verbunden ist. Zwei weitere Preise fielen an Schüler der Karlsruher Kunstakademie. Auch der erste Preisträger, ein Sohn des hier ansässigen Großherzogs, Baurats Kupferich, besuchte zur Zeit die Akademie, nachdem er seine an der hiesigen Hochschule gepflogenen Studien in Architektur abgeschlossen hat.

Heidelberg, 30. Mai. Für das Fach der inneren Medizin hat sich in der medizinischen Fakultät der klinische Assistentarzt bei Geheimrat Kreßl Dr. med. Erich Gräfe mit einer Probevorlesung über „Neuere Methoden zur Diagnose des Carcinoms“ habilitiert.

Brüssel, 29. Mai. Am hiesigen Theater Royal wird gegenwärtig Wagner's „Ring der Nibelungen“ in einer hervorragenden Besetzung aufgeführt. Den Loge und Siegmund singt Herr von Dyl, den Siegfried Heinrich Henzel-Wiesbaden, den Wotan von Non, den Fasner und Hunding Hans Keller-Karlsruhe, den Holoet und Hagen Bender-München. Als Brünhilde wirkte Mme. Vitoume mit. Unter der energischen Leitung von Otto Rohse-Cöln, fanden die Auführungen großen Beifall.

Vermishtes.

Frankfurt a. M., 30. Mai. (Tel.) Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde in dem Goldwaren- und Juwelen-Geschäft von Georg Schröder Teil 1 ein Einbruch verübt und Juwelen im Werte von 15 bis 20 000 M. gestohlen. Der Dieb wurde beim Verlassen des Geschäftes gesehen und verfolgt. Er sprang auf einen Trambahnwagen, wo er festgenommen und der Polizei übergeben wurde. Der Einbrecher entpuppte sich als ein viel gesuchter Italiener, der in München und anderen Städten Einbrüche verübt hat. Die auf der Zeit gestohlenen Wertgegenstände hatte er in eine Reisetasche gesteckt und diese in einen Sack verpackt.

Wien, 30. Mai. (Tel.) Heute wurde in feierlicher Weise der 2. internationale Wohnungskongress eröffnet, zu dem etwa 1000

ersten Male eine sogenannte Senatsversammlung für den 3. November ds. Js. einberufen wird. Das betreffende Dekret enthält folgende Sätze:

Die Mitglieder des Senats müssen die Bedeutung dieser Vereinigung einer Versammlung verstehen lernen, die in China keinen Vorgänger hat und die das Vorzeichen einer parlamentarischen Verfassung sein wird. Die Mitglieder dieses Senats sind sehr herzlich gebeten, sich mit allem ihrem Patriotismus dem neuen Werke zu widmen, das Hoffnungen zu bewahren und die Pflichten zu erfüllen, die ihnen die nationale Vertretung auferlegt und auf diese Weise für die Schaffung der nach ihrem Wunsch einzuführenden konstitutionellen Reform zu arbeiten und dem Werk, welches wir jetzt unternehmen, zum Erfolge zu verhelfen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. Mai. Eine gestrige, im „Auerhahn“ stattgefundene sozialdemokratische Wahlkreis-Konferenz beschloß einstimmig, bei den nächsten Reichstagswahlen den bisherigen Abgeordneten Genossen Adolf Ged wiederum als Reichstagskandidaten für die Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal aufzustellen.

Karlsruhe, 30. Mai. Herr Dr. G. Michelsen ist an Stelle des abberufenen Herrn Dr. Canon Solano zum Generalkonsul der Republik Kolumbien für das Deutsche Reich mit dem Amtssitz in Hamburg ernannt und, nach Erteilung des Exequatur von Seiten des Reichs, zur Ausübung konsularischer Funktionen im badischen Staatsgebiet zugelassen worden.

Stein bei Königsbach, 30. Mai. Gestern nacht fiel der schon betagte Feldhüter Jakob Keller in den Dorfbrunnen und ertrank darin. Der Verstorbene hat die Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht.

Mannheim, 30. Mai. Der Selbstmordversuch des Kaufmanns Otto Wendelmuth, den dieser vor einigen Tagen im Gerichtsgebäude beging, als er zur Erteilung einer Freiheitsstrafe vorgeführt wurde, hatte ein tragikomisches Nachspiel. Als einer der vielen Gläubiger Wendelmuths erfuhr, daß die Waffe, mit der Wendelmuth auf sich geschossen hatte, eine totere Browningpistole war, schickte er schleunigst einen Gerichtsvolkshüter und ließ sie pfänden.

Mannheim, 30. Mai. Im Jahre darüber, daß man ihm seine Entlohnung für geleistete Arbeit vorenthielt, gerschlug gestern der auf der Herberge zur Heimat wohnhafte Karl Hauser, die große Schaulust der Heide eines hiesigen Geschäftes. Hierbei verletzte er sich schwer an der rechten Hand, indem er sich die Pulsader aufschnitt. Ein gefährlicher Stillsitzverbrecher, der sich im Sommer v. Js. im Schloßgarten an fünf Schülerinnen im Alter bis zu 12 Jahren verging und sie zu Handlungen schändlicher Art verleitete, konnte gestern vormittag dinstags gemacht werden. Zufällig sah am Samstag eines der Mädchen den Verbrecher als Kranken aus dem Allgem. Kranenhanse herausgehen und es erkannte ihn sofort wieder. Auf Veranlassung der Mutter des Mädchens erschien am Sonntag morgen ein Kriminalhauptmann, um den Verbrecher festzunehmen. Es ist der 46 Jahre alte früher bei Keuling beschäftigte, geschiedene Schlosser Otto Seufert, der schon 14 Jahre Zuchthaus wegen ähnlicher Verbrechen verübt.

Sandhausen (A. Mannheim), 30. Mai. Beim Baden im Altrhein ertrank am Samstag nachmittag der 14jährige Joh. Herwehe.

Schweigen, 30. Mai. Der Gesangsverein Viederkranz beging am gestrigen Sonntag sein 50 jähriges Jubiläumsfest, zu dem sich auswärts Vereine und Abordnungen in großer Anzahl eingeladen hatten. Um 11 Uhr vormittags nahm das Festkonzert des Jubelvereins in den vom Großh. Hofmarschallamt zur Verfügung Teilnehmer aus allen Staaten erschienen sind. Zum Ehrenpräsidenten wurde Leprenz-Belgien, zum Präsidenten der ehemalige Justizminister Klein gewählt.

Hoyebroun (Dep. Nord), 30. Mai. (Tel.) Zwischen französischen Zollwächtern und Schmugglern, die in einem Automobil verschiedene Waren aus Belgien nach Frankreich schmuggeln wollten, kam es bei Boeshepe an der französisch-belgischen Grenze zu einem hartnäckigen Kampfe. Beiderseits gab es Verwundete. Die Schmuggler wurden schließlich gezwungen, mit ihrem Automobil nach Belgien zurückzukehren.

Unglücksfälle.

Madrid, 30. Mai. (Tel.) In Alhaurin (Malaga) stürzte der Stier-Zirkus in dem Augenblick ein, als die Tiere geprüft werden sollten. Eine große Panik brach aus, als die Zuschauermenge plötzlich den Boden wanken fühlte. Viele Personen wurden unter den Trümmern begraben. 11 Personen sind schwer, über 40 leichter verletzt worden. Die Bautechniker, die kurz vor dem Unglück ein ungünstiges Gutachten über die Festigkeit des Baues abgegeben hatten, sollen gerichtlich belangt werden.

Paris, 30. Mai. Gestern abend trat im Vermeil-Kanal ein großes Unwetter ein. Die Arbeiten zur Wiederherstellung der „Muniose“ mußten unterbrochen werden, da die Taucher ihre Arbeiten nicht fortsetzen konnten. Man hofft, heute mit den Arbeiten fortfahren zu können.

London, 30. Mai. (Tel.) Die Telegraphie ohne Draht hat wieder einen Passagierdampfer gerettet. Der russische Dampfer „Litunia“, der 1200 Auswanderer von Libau nach Newyork bringen sollte, ist schwer beschädigt in den Hafen von Lyne eingelaufen. Das Schiff war bei dichtem Nebel an den Felsen von Penta Firth aufgelaufen. Infolge des heftigen Stoßes entstand unter den Passagieren eine fürchterliche Panik. Alles stürzte an Bord und nur mit Mühe gelang es, die Leute zu beruhigen. Mit Hilfe der an Bord befindlichen Apparate für drahtlose Telegraphie wurde ein in der Nähe befindlicher enalischer Kreuzer zur Hilfeleistung angerufen, der sofort nach

gestellten Zirkeln des Schlosses seinen Anfang. Zur Einleitung begrüßte Herr M. Wasseremann als 1. Präsident die Erschienenen, zugleich bekannt gebend, daß an Stelle des leider schwerkranken Chorleiters Herrn Renfert, Herr Hoforganist L. Baumann die Direktion des „Liederkranzes“ in liebenswürdiger Weise übernommen habe. Redner gab einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Vereins. Der Verlauf des Konzerts stellte dem Verein das beste Zeugnis aus. An das Konzert schlossen sich die Gratulationen der zahlreich erschienenen Brudervereine an. An den Großherzog wurde ein Ergebenheits- und Halbtagestelegramm abgehandelt. Es war schon ziemlich spät, als die Teilnehmer, etwa 90, sich an der Festtafel vereinigten. Die üblichen Toaste brachten die Herren M. Wasseremann, Ratsschreiber Reichert, Kommerzienrat Mayer, Mainz, und den Dank der Gäste Herr Dr. Hecht, Mannheim, aus. Hieran schlossen sich nachmittags die Gesangsbeiträge der Gastvereine an. Die gewählten Chöre waren durchaus sehr schwierige, jedoch gelangten dieselben im großen Ganzen prächtig zum Vortrag. Am Abend fand sodann ein Festball im Hotel Falken statt, der aufs beste verlief.

Heidelberg, 30. Mai. Eine um die Anlagen der Stadt hochverdiente Persönlichkeit, Herr städt. Garteninspektor G. Himmer tritt am 1. Juli in den Ruhestand. Durch seine Schöpfungen, wie Stadtpark, Bismarck- und Reptingarten hat er sich einen dauernden Namen geschaffen. An seine Stelle wurde vom Stadtrat Herr A. Diebold, Stadtpark-Inspektor in Karlsruhe, ernannt.

Heidelberg, 30. Mai. Auf der Schillerbühlstraße wurde am Samstag abend der 40jährige Kaufmann Bergold von Redargemünd in unmittelbarer Nähe des weißen Ueberganges durch das Lastautomobil der Brauerei Löwenteller Mannheim überfahren und getötet. Der auf so traurige Weise ums Leben Gekommene ist seit 2 Jahren verheiratet und kinderlos. Die Leiche wurde von der großh. Staatsanwaltschaft, die noch am gleichen Abend die Untersuchung einleitete, beschlagnahmt. Den Lenker des Lastwagens trifft an dem Unfall keine Schuld.

Gerlachshausen (Saarlautern), 29. Mai. Bei der an der hiesigen Taubstummenanstalt unter dem Voritze des Oberschulrats Armbruster-Karlsruhe abgehaltene Taubstummenprüfung wurden sämtliche fünf Kandidaten für bestanden erklärt und zu Realschulanten ernannt.

Kreuznach, 30. Mai. Als Samstag nachmittag die Insassen der Kreuzener Heilanstalt ihrer Gewohnheit gemäß in der Reichsbadeten, ereignete sich ein Unfall, der zum Glück keine üblen Folgen mit sich führte. Der daselbst erst seit kurzer Zeit angestellte Wärter, welcher beim Baden sich beteiligte, geriet, da mit den Verhältnissen des Flusses nicht vertraut, an einer ungefähr 2 1/2 Meter tiefen Stelle unter den Wasserspiegel und wäre ertrunken, wenn dies nicht zufällig von einem Mitbadenden bemerkt worden wäre. Nur dem unerschrockenen Eingreifen des Herrn Bohn hatte der Wärter seine Rettung zu verdanken.

Zahr, 30. Mai. Herrn Oberbürgermeister Dr. Altberg ging vom Großh. Geheimen Kabinett mit Schreiben vom 25. d. Mts. heute die Nachricht zu, daß der Großherzog der Einladung zur Teilnahme am 33. Gauertag und der Jahneuweise des Vereins ehemaliger Weingrenadiere sowie der gleichzeitigen Einladung der Stadt folgend, zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen und zum Besuche der Stadt am Sonntag den 12. Juni, nachmittags 2.08 Uhr dafür eintreffen wird.

Ettenheim, 30. Mai. Auch die hiesige Filiale der Bannemannschen Zigarettenfabrik ist des schlechten Geschäftsganges in der Zigarettenindustrie wegen auf vier Wochen geschlossen worden, nachdem die Bannemannsche Filiale schon vor einiger Zeit die Hälfte ihrer Arbeiter entlassen hat.

Freiburg, 30. Mai. Die Großherzogin traf gestern nachmittag 2 Uhr 40 Minuten hier am Bahnhof ein und begab sich um 6 Uhr zum Oberbadischen Musikfest in die Kunst und Festhalle, wo um 7 Uhr auch der Großherzog im Automobil eintraf, begrüßt vom Vorstande des

der Unfallstelle abging. Ebenso erschien auf den drahtlosen Anruf der russische Dampfer „Kosijka“, der die Auswanderer nach Newyork weiterbeförderte.

Von der Luftschiffahrt.

Darmstadt, 30. Mai. (Tel.) Der Aviatiker August Euler führte auf dem Truppenübungsplatz in Darmstadt einen Dauerflug, mit dem einleberlandflug verbunden war, aus. Er blieb 1 Stunde 1 1/2 Minuten in der Luft. Euler flog in einer durchschnittlichen Höhe von 80 Meter und erreichte Höhen von 250-300 Meter.

Newyork, 30. Mai. (Tel.) Wie gemeldet wird, geriet ein Freiballon, in dem sich Professor Lodd mit drei Freunden befand, in Gefahr, beim Landen von einem Schnellzuge überfahren zu werden. Infolge einer kleinen Havarie ging der Ballon sehr schnell in der Nähe von Springfield auf der Eisenbahnlinie nieder, unmittelbar vor einem heranbrausenden Schnellzuge. Zum Glück wurde der Ballon noch im letzten Moment von einem Windstöße einige Meter abgetrieben und die Luftschiffer kamen mit dem Schrecken davon.

Von einem netten süddeutschen Jüngl berichtet ein Leser der „Täglichen Rundschau“: Fuhr der Ballon eines oberschwäbischen Luftschiffervereins auf und suchte nach mehrstündiger Fahrt Landung bei Ingolstadt. „Heda!“ rief einer der Insassen, ein norddeutscher Offizier, einigen auf dem Felde arbeitenden Leuten zu, „helfen Sie mal, halten Sie das Seil fest.“ Einer der Arbeitenden schaut auf diesen Zuruf hin empor. „Dös ion Preußen,“ sagt er gemächlich zu seinen Genossen, die daraufhin ruhig weiter arbeiten und den Ballon mit seinem an dem Erdboden hinschleifenden Seil seinem Schicksal überlassen. Darob grimmer Jörn in der Brust eines anderen Insassen, eines bayerischen Leutnants, und plötzlich ertönt die Stimme von oben: „Des glüerte Kameln, dös f-dumme, kennts toan bairischen Leutnant.“ Darauf erneutes Aufschauen der Arbeitenden und plötzlich freudiges Erkennen: „Oho, der redt deutsch mit uns, dös ist was anders. Freunderl, pads an.“ Und im Nu greifen zehn Hände nach dem Seile des Ballons. Stramme, bayerische Fäuste halten ihn. Die Landung geht „alatt“ vonstatten.

Oratorienvereins. In Begleitung der Großherzoglichen Herrschaften, die bis morgen Abend hier zu verweilen gedenken, befinden sich die Hofdamen Gräfin v. Andlau-Homburg und Frein v. Stodhorner von Starein, Kammerherr Frhr. Güter von Ravenburg, Flügeladjutant Major Ritter und Edler v. Braun, sowie der Chef des Geheimen Kabinetts Geh. Rat Ezz. Frhr. v. Babo. Heute vormittag 10 Uhr besichtigte das Großherzogspaar unter Führung des Herrn Oberbürgermeister Dr. Winterer und Stadtbaumeister Thoma das neue Stadttheater. Hierauf folgte die Besichtigung der städtischen Sammlungen im Colombischloß, wo der städtische Konservator Herr Prof. Dr. Wingenroth die Großherzoglichen Herrschaften führte. Heute nachmittag findet im Groß. Palais Diner statt, wozu die Spitzen der staatlichen, städtischen, kirchlichen und militärischen Behörden und der Unterstadt, sowie andere Persönlichkeiten der Stadt geladen sind.

Freiburg, 30. Mai. Der Notarwagenverkehr Freiburg-Lodtau wird am 1. Juni wieder aufgenommen. Auch ist die Wiedereinführung des Notarwagenverkehrs Freiburg-Ulmkirch beabsichtigt.

Schopfheim, 30. Mai. Der Gesangverein Schopfheim beging am Samstag und Sonntag die Jubelfeier seines 75jährigen Bestehens. Dieselbe wurde am Samstag Abend durch ein Festkonzert in der Krafftischen Reithalle eingeleitet, das unter Mitwirkung von Frau Regierungsrat Edith Frey-Karlsruhe, der Herren Oberamtmann Dr. Guth-Beber und Reallehrer Th. Wolf-Schopfheim einen ausgezeichneten Verlauf nahm. In das Festkonzert schloß sich ein Bankett in der Bahnhofskantine an. Am Sonntag vormittag fand Johann der Festakt ebenfalls in der Krafftischen Reithalle statt. Der Vorsitzende des Jubelvereins, Herr Reallehrer Kamerbin, bewillkommnete die Gäste aufs herzlichste, dabei einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins werfend. Namens der Stadt übermittelte Herr Bürgermeister Hegg herzliche Grüße. Für langjährige Mitgliedschaft wurden den Herren Bütsch und Ott Ehren diplome, Bütsch und Dattler Sängerringe, Albert und Karl Bröderlin und Otto Rüber Becher und dem ältesten Mitglied Herrn Karl Müller eine Tabatsdose überreicht. Anschließend übermittelte die Vertreter einer großen Anzahl von Vereinen ihre Glückwünsche und überreichten unter sinnigen Ansprachen schöne Geschenke. Hr. Hauptl. Schmolz wurden für seine Leistungen u. Mühen als langjähr. Dirigent eine goldene Uhr, ein Pokal u. von den Sängerringen ein Lorbeerkranz und dem Vorsitzenden, Herrn Reallehrer Kamerbin, für seine rührige 37 jährige Tätigkeit sein eigenes Bildnis gewidmet. Herr Kamerbin dankte für die Ehrungen. An dem sich anschließenden Festessen im Pfingst beteiligten sich gegen 230 Personen. Von nachmittags 4 Uhr ab war großes Militärkonzert im Sengelwäldchen. Ein Festball bildete am Abend den Abschluß der Festlichkeiten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Mai. Die Lebensführung der Einjährig-Freiwilligen. Die schon oft erhobenen Klagen über allzu kostspielige Lebensweise der Einjährig-Freiwilligen und Reserveoffiziersaspiranten haben, wie wir in der Straß. Post lesen, dem preuß. Kriegsministerium Veranlassung gegeben, sämtliche Truppenbefehlshaber auf diesen Punkt aufmerksam zu machen. Mit vollem Recht wird in diesem Zusammenhang hingewiesen, daß die zu nur kurzem Dienst in der Armee tretenden jungen Leute den hohen Anforderungen, die bei allen Waffengattungen an sie gestellt werden müssen, nur bei voller Hingabe aller ihrer Kräfte gerecht werden können, und daß hierfür eine nützlichere Lebensweise, unter Vermeidung von Luxus, von wesentlicher Bedeutung ist. Wie es vom Kaiser, so heißt es in dem Erlaß, für alle Teile der Armee gewünscht wird, so wird es auch den reicheren jungen Leuten besonders dienlich sein, wenn sie sich während ihrer Dienstzeit einer einfachen Lebensweise befleißigen und es soll ihnen darum auch keinesfalls gestattet werden, durch auffallenden Luxus, auch wenn er ihren Mitteln entspricht, die Lebensweise der Unteroffiziere zu beeinträchtigen. Auch auf die Lebensweise der Unteroffiziere ist das Beispiel eines von Einjährig-Freiwilligen getriebenen übermäßigen Aufwandes von unangünstiger Rückwirkung. Andererseits kommt es immer wieder vor, daß Einjährig-Freiwillige sich durch Geschenke, wie sie Unteroffizieren in irgend einer Form, sowohl durch das Mitnehmen in eigenen Wagen, Kraftfahrzeugen, das Freihalten mit Getränken, Zigarren usw. machen zu müssen glauben, selbst unnötige Ausgaben aufzulegen. Solchem Unwesen, das mit der Manneszucht unvereinbar ist, und dem Ansehen des Truppenteils schadet, ist nach dem erwähnten Erlaß von allen Vorgesetzten unversiegt entgegenzuwirken. Wo Einjährig-Freiwillige oder Reserveoffiziersaspiranten die Offizierskasernen besuchen oder am Offiziersmittagsstisch teilnehmen dürfen, soll es Aufgabe aller Offiziere sein, durch eigenes Beispiel oder nachdrückliche Einwirkung jeder Neigung zu übermäßigem Aufwand entgegenzutreten. Befindet sich die Truppe auf den Truppenübungsplätzen, so sind die Einjährig-Freiwilligen zusammen mit den übrigen Mannschaften in den Baracken unterzubringen. Das Einmieten in den in der Nähe befindlichen Gasthöfen, wie es oft üblich, ist zu verbieten. Die feldmäßige Unterbringung erspart den Einjährig-Freiwilligen eine ganz unnötige Ausgabe und fördert selbstverständlich auch ihre militärische Ausbildung und Erziehung.

Ausstellung für angewandte Kunst im Bad. Kunstverein. Am Samstag Abend besuchte das Großherzogspaar nochmals die Ausstellung und kaufte mehrere Gegenstände an. Auch von privater Seite sind noch zahlreiche Ankäufe kleinerer Ausstellungsstücke erfolgt. Am Sonntag früh wurde die Ausstellung vom Gewerbeverein Karlsruhe und von circa 60 Schülern der Forstheimer Gewerbeschule besucht. Die Ausstellung wird definitiv am Mittwoch den 1. Juni nachmittags 5 Uhr geschlossen.

Konzert. In den edlen Dienst der Wohltätigkeit und Humanität stellte sich gestern nachmittag der Kirchengesangverein Ruppert, als er zugunsten des dortigen gemeinnützigen, stets hilfsbereiten Frauenvereins in der evangelischen Kirche ein Konzert veranstaltete, das dank der selbstlosen Tätigkeit des Vereins unter seinem rührigen Dirigenten Herrn Oberlehrer Braun unter freundschaftlicher, zuvorkommender Mitwirkung auswärtiger Kräfte einen wunderbaren Verlauf nahm. Frä. Annie Dürr, Opernsängerin am Bamberger Stadttheater, wußte durch ihren klangvollen Sopran, eines teils himmelhochjauchend, dann wieder in weichen seelenvollen Tönen die Zuhörer in weicherer Spannung zu erhalten. Herr J. Schilling, Cellist aus Mannheim, redete in gemütvollen, ergreifenden Melodien eine erhebende und tröstende Sprache. Auf der Königin der Instrumente, der Orgel, die packende Allgewalt der Töne älterer und neuerer Kirchenmusik den Anwesenden so recht zu Gemüte zu führen, verstand Herr Musiklehrer J. Schmid aus Karlsruhe durch vollendete technische Behandlung der gewählten Vortragsstücke, wie durch feinsinnige, abwechslungsreiche Registrierung. Der Bruder des Cellisten, Herr E. Schilling aus Karlsruhe, führte die Orgelbegleitung der Solisten in feiner würdiger Weise durch. Gegen Schluß des sehr reichhaltigen Programms vereinigten sich die 3 Solisten: Sopran, Cello und Orgel in einem ergreifenden ausdrucksvollen Trio von Gordini. Zwischen den einzelnen Solovorträgen brachte der Veranstalter der Feier, der Kirchengesangverein, mehrere sehr ansprechende gemischte Chöre zum Vortrag. Mit dem allgemeinen Lobgesang „Großer Gott“ schloß die erhebende Veranstaltung, die wohl bei allen Anwesenden nur ein Gefühl der innigsten Befriedigung hinterließ.

Diebstähle. In der Nacht zum 27. ds. Mts. wurde von einem Unbekannten aus einer Straßenlaterne beim Stadtgarten eine komplette Glühlampentonne aus Messing, auf welcher sich die Bezeichnung „Städtisches Gaswerk“ befindet, entwendet. — Am 28. ds., Abends von 1/2 8—1/2 9 Uhr hat ein Unbekannter im Ankleideraum des Schwimmbades im Bierortbad ein Portemonnaie aus braunem Leder, Druck-

verschluß, drei Fächern, mit einem Zwanzigmarschein, 5 Mark in Silber und 2 Freitarten für das Apollotheater entwendet. — Am 28. ds. Mts., Abends um 7 1/2 Uhr, hat ein dem Namen nach unbekannter Knabe, 13—14 Jahre alt, dunkelbraune, defekte Kleider, kurze Hosen, ohne Kopfbedeckung in der Lusenstraße einem 7 Jahre alten Mädchen ein Damenportemonnaie aus gelbem Leder, 4 Fächern, mit einem Zehnmarkstück aus der Hand genommen und ist davon gesprungen. — In der Nacht zum 29. ds. Mts. drückte ein Unbekannter an dem Waren-Automat vor dem Haupte Rheinstraße 50a die Glascheibe ein und versuchte Gegenstände aus dem Automaten zu entnehmen. — Verhaftet wurden: Sieben Burken im Alter von 17—23 Jahren, die in der Kriegstraße einen Herrn überfallen, mißhandelt und ziemlich schwer verletzt haben, ein verheirateter Maler wegen Bedrohung, ein verheirateter Maler wegen Hausfriedensbruchs, sowie ein lediger Wagner von hier wegen Diebstahls, verübt in Achern, und ein Hausburke von hier, der am 22. ds. Mts. aus dem Hause Kaiserstraße 213 ein Fahrrad entwendet hat.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

- Köln, 30. Mai. Der König und die Königin von Belgien sind heute vormittag 8 Uhr im Sonderzug nach Berlin weitergereist.
- Schwerin, 30. Mai. Gestern Abend ist im 81. Lebensjahr der langjährige frühere Kultusminister Staatsrat Julius von Arnberg gestorben.
- Vossisch-Brod, 30. Mai. Unter dem brauenden Jubel traf aus der Stadt und Umgebung herbeigeeilten Bevölkerung der Kaiser Franz Joseph heute in Vossisch-Brod, der ersten bosnischen Station auf der Reise nach Serajewo, ein. Auf die Begrüßung des Bürgermeisters erwiderte der Kaiser, es sei ihm ein Herzensbedürfnis, Bosnien und die Herzegowina aufzusuchen, um inmitten der Bevölkerung des schönen Landes einige Tage verbringen zu können. Unter erneuten stürmischen Kundgebungen setzte der Kaiser hierauf seine Reise nach Serajewo fort.
- Madrid, 29. Mai. „Imperial“ veröffentlicht eine Kundgebung des spanischen Episkops, als betreffend die Anwendung des Vereinsgesetzes auf die religiösen Orden, in der erklärt wird, die Niederlassungen der Kongregationen in Spanien und folgerichtig auch deren Auflösung hänge nicht von dem Willen der Regierung, sondern allein von der kirchlichen Genehmigung ab.
- Barcelona, 30. Mai. Die Polizei verhaftete gestern einen Mann, bei dem 25 Dynamitpatronen gefunden wurden.
- Paris, 30. Mai. Aus Algier wird gemeldet, daß eine Polizeitruppe bei einem Streifzug durch Süd-Oran die Ortschaft Kar del Ued Kaddu beschoß und zerstörte, wohin sich der noch nicht unterworfenen Stamm geflüchtet hatte. Die Gegner hatten zahlreiche Tote, 24 Reittiere wurden aufgefunden. Auf französischer Seite waren keine Verluste zu verzeichnen.
- Montpellier, 30. Mai. Nach einem Bankett, welches zu Ehren des Senators Leroi-Belalcieu hier veranstaltet wurde, kam es Abends zu einer großen Kundgebung, welche bald in ein Handgemein ausartete. Dabei wurden ein Polizeikommissar und der Abgeordnete Barrere erheblich verletzt. Eine Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen.
- M. Saloniki, 30. Mai. (Privattele.) Eine bulgarische Bande setzte im Bezirk Stromniza die von der Regierung errichtete freie Niederlassung bosnischer Auswanderer in Brand, da sie sich angeblich als Plage für die umgebenden bulgarischen Ortschaften erwies. Es wurden Truppen abgeandt, um die Schuldigen ausfindig zu machen, die jedoch die Flucht ergriffen.
- Tzabris, 30. Mai. Die von den persischen Behörden in Sowbadat in letzter Zeit eigenmächtig vorgenommenen Verhaftungen von Ausländern und unter deren Schutz stehenden Personen haben zu Zusammenstößen mit türkischen Unterleuten geführt. Ein Türke wurde getötet, ein anderer schwer verwundet. Die Polizei feuerte auch auf den Agenten des türkischen Konsulats, ohne diesen zu verletzen.
- Teheran, 30. Mai. Das Medschlis hat die Vorlage betr. Aufnahme einer inneren Anleihe von 5 Millionen Tomans angenommen. An der Subskription können sich auch Ausländer beteiligen.

Vom Kaiser.

Berlin, 30. Mai. Leibarzt Dr. Zberg und Geheimrat Professor Dr. Bier begaben sich heute früh zum Kaiser, um den Verband an der rechten Hand zu wechseln. Sie fanden die Operationswunde durchaus normal, jedoch keinerlei Komplikationen zu befürchten sind. Nach einer Neuherung des Kronprinzen, gelegentlich der Eröffnung des Handwerkskammer-Gebäudes steht jetzt fest, daß der Kaiser nicht an der Frühjahrsparade teilnehmen, sondern daß der Kronprinz die Parade abnehmen wird. Wie ferner von gut unterrichteter Seite verlautet, wird der Kaiser heute nachmittag das belgische Königspaar persönlich empfangen. Ob er auf dem Bahnhofe anwesend sein wird, ist noch unbestimmt.

Bestattung des Professors Robert Koch.

Baden-Baden, 30. Mai. Die Feuerbestattung des Geheimrats Prof. Dr. Koch fand heute nachmittag 4 Uhr in kleinem Kreise statt. Zugegen waren die Witwe des Verstorbenen, der Schwiegerjohn, Generaloberarzt Professor Pfuhl, Geh. Rat Gaffky und Stabsarzt Müllers aus Berlin, sowie ein Vertreter des Verstorbenen Baden-Baden, der Amtsvorstand Geh. Oberregierungsrat Rang und zwei Professoren der Universität Heidelberg und Straßburg, welche ohne Ansprachen Kränze niederlegten. Geheimrat Rat Gaffky hielt dem Verstorbenen eine kurze Gedächtnisansprache, in der er die hervorragenden Verdienste des Verstorbenen hervorhob und betonte, daß Koch vor einer unerledigten Arbeit stand, die sein Lebenswerk bedeutete. Er, Gaffky, spreche nicht nur als Vertreter der Wissenschaft, sondern auch als Freund. Sodann wurde nach kurzen kirchlichen Zeremonien die Leiche Prof. Kochs dem Feuer übergeben.

Der Kampf im Baugewerbe.

Berlin, 30. Mai. (Tel.) Heute vormittag begannen im Reichsamt des Innern die Besprechungen der drei Unparteiischen, unter deren Leitung die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe stattfinden, um über Vermittlungsvorschläge zu beraten, die den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorgelegt werden sollen. Die Unparteiischen werden heute nachmittag mit einem engeren Ausschuss der Parteien diese Vorschläge beraten.

hd München, 30. Mai. (Tel.) In einem vertraulichen Schreiben des Arbeitgeberbundes werden die Arbeitgeber aufgefordert, sich auf eine Fortdauer der Aussperrung einzurichten, da der Arbeiterverband unter allen Umständen gewillt ist, aus-

zuharren und nur nach Niederrückung der Arbeiter Frieden zu schließen gewillt ist.

Minister San Giuliano in Berlin.

Rom, 30. Mai. „Popolo Romano“ schreibt: „Der sehr herzliche Empfang des italienischen Ministers des Aeußern in Berlin und besonders das Wohlwollen des Kaisers, der ihn trotz seines lästigen Unwohlseins empfangen und sich mit ihm vertraulich unterhalten habe, sind umso mehr erfreulich als sie einen berechneten Beweis dafür seien, daß der Reichszankler von seinem letzten Besuche in Rom und der Zusammenkunft in Florenz gewisse Eindrücke mitgenommen habe. Die spontanen, einmütigen Kundgebungen der Presse aller Parteien zeigten, daß die Beziehungen beider Nationen unter einem hellen klaren Horizont stehen. Das deutsche Volk, das den höchsten Grad seiner Kräfte erreicht habe, wünsche sicherlich lebhaft den Frieden.“

Das italienische Volk wisse, daß das Anwachsen seiner Hilfsmittel in den letzten 30 Jahren wesentlich dem Bündnis zuzuschreiben ist, das die sichere Garantie des Friedens gewesen sei und sein wolle. Daher ist es begreiflich, daß jede Kundgebung der Kontinuität mit derselben Absicht und den gleichen Gefühlen bei den interessierten Völkern lebhaft Genugtuung hervorruft.“

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 30. Mai. (Privat.) Die Judenauweisungen nehmen immer größeren Umfang an. Das Ministerium des Innern hat die Gouvernements angewiesen, daß etwaige Beschwerden der von der Ausweisung Betroffenen einen Aufschub der Ausweisung nicht mehr zur Folge haben dürfen.

hd Helsinki, 30. Mai. Der Landtag hat die kaiserlichen Vorschläge betreffend eine besondere Militärsteuer für 1911 und Anweisung von Mitteln zur Vervollständigung des Kriegsfonds für 1911 abgelehnt.

Zur Kreta-Frage.

Konstantinopel, 30. Mai. Wie verlautet, sind die Provinzialkassen des jungtürkischen Komitees von den Behörden aufgefordert worden, die aufgeregte Bevölkerung zu beschwichtigen mit dem Hinweis darauf, daß das Kabinett niemals der Vereinigung Kretas mit Griechenland zustimmen werde. Den Blättern zufolge beauftragte die Porte ihre Botschafter, die Aufmerksamkeit der Mächte auf die wachsende Erregung der Öffentlichkeit zu lenken und auf der Beschleunigung der Verhandlungen über die definitive Regelung der Kretafrage zu bestehen.

Konstantinopel, 30. Mai. Wie die türkischen Blätter erfahren, haben die Mächte grundsätzlich dem Standpunkte der Porte zugestimmt, wonach weder Jaimis noch ein anderer Helene als Kommissar von Kreta anerkannt werden kann. Nur die Antwort Rußlands stehe noch aus. Jedenfalls soll die Kretafrage bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten der kretischen Kammer gelöst werden.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6, 8 und 9.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrol.

vom 30. Mai 1916. Die gestern nördlich von Schottland erschienene Depression hat sich erheblich vertieft und nach Süden hin hat sie bis tief in das Binnenland herein einen Ausläufer entsendet. Hoher Druck zieht sich zwar von einem über der iberischen Halbinsel gelegenen Maximum zungenförmig über die ganze südliche Hälfte Mitteleuropas hinweg, doch verursacht die Depression bis zum Fuß der Alpen herab regnerisches und kühles Wetter. Die Herrschaft der Depression wird voraussichtlich zunächst noch anhalten; es ist deshalb meist trübes und mäßig kühles Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe

Ma	Barom.	Therm.	Windgesch.	Wolkenh.	Wind	Witterung
29. Nachts 9 ^u	747.1	15.5	11.4	87	SW	Regen
30. Morgs. 7 ^u	743.6	13.9	11.0	94	W	„
30. Mitt. 2 ^u	744.9	15.3	12.0	92	W	„

Höchste Temperatur am 29. Mai 20,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,2. Niederschlagsmenge am 30. Mai 7^u früh 10,7 mm.


Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. Mai früh: Lugano halbbedeckt 17°. Biarritz bedeckt 13°. Coruna Nebel 14°. Perpignan halbbedeckt 17°. Nizza wolkenlos 20°. Triest wolkenlos 20°. Florenz wolkenlos 20°. Rom wolkenlos 18°. Cagliari wolkenlos 17°. Brindisi heiter 19°. Gorta (Azoren) bedeckt 18°.

Der Fischer mit dem grossen Dorsch auf dem Rücken

ist das Garantiezeichen für die echte

Scotts Emulsion,

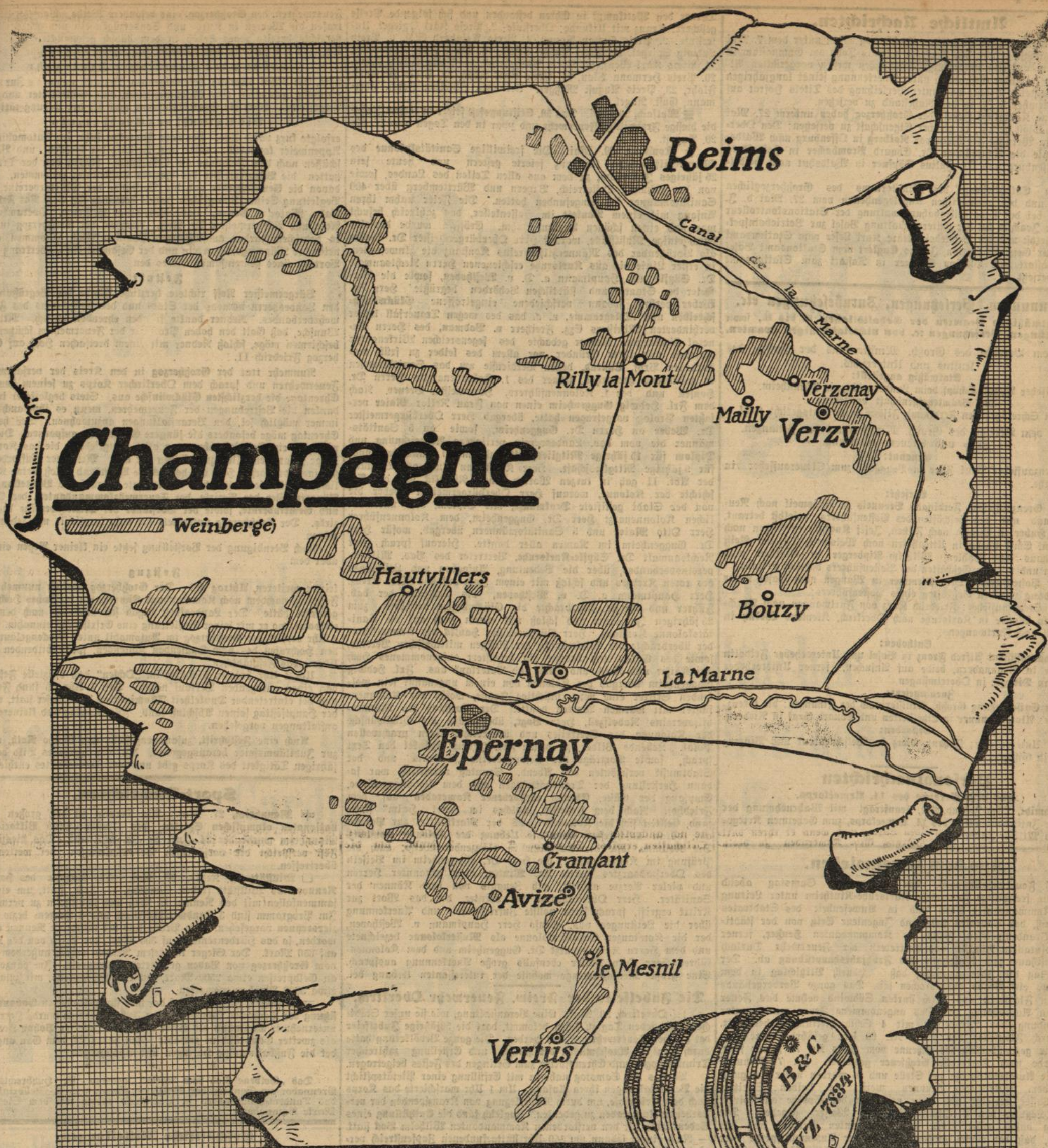
und nur diese ist nach dem Scottschen Verfahren hergestellt. Da es aber viele mehr oder weniger minderwertige Nachahmungen gibt, deren Verpackung der echten Scotts Emulsion täuschend ähnlich nachgemacht wird, so achte man beim Einkauf genau auf unsere Fischer-Schutzmarke und weise alle diese Nachahmungen zurück. 6209a



St. Moritz Dorf Engadin

Neues Posthotel eröffnet 1909, mod. Comfort, Familienhotel, 9r. Café-Rest., Aussch. Münch. und Pilsen Bier. 4983a.12.1. **And. Marugg.**

Garantiert am 11. Juni ist die Ziehung der beliebten Offenburger Lotterie. Bei nur geringer Loszahl kommen insgesamt 30 000 Mark, die Hälfte der Einnahme zur Verlosung. Wer sich noch mit Losen versehen will, möge dies bald tun, da dieselben fast betrübend. Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark sind bei Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstraße 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.



Champagne

(Weinberge)



Nur aus der Champagne (Délimitation de la Champagne) bezieht die Firma Burgeff & Co. ihre Weine zur Herstellung von

Burgeff Grün
 Burgeff Extra Cuvée
 Burgeff Jubiläums-Cuvée

Wer Qualität will - trinke **Burgeff**

DEUTSCHES ERZEUGNIS

Die Lagerräume der Firma Burgeff umfassen 21 266 Quadratmeter = 8 1/2 Morgen, über 2 Hektar. Zur Besichtigung unserer Anlagen, einer unterirdischen Kellerstadt mit ihrem Riesenlager, laden wir ergebenst ein. **BURGEFF & Co., HOCHHEIM a. M.**

ATELIER
 MOSSE

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Mai d. J. gnädigst geruht, den Professor Eduard John am Gymnasium in Wehrheim auf sein untertänigliches Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Hofrat auf 11. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 27. Mai d. J. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen: Den Oberamtmann Werner Freiherrn von Rotberg in Offenburg nach Waldshut, sowie die Amtmänner Dr. Eduard Brombacher in Heidelberg nach Offenburg und Dr. Julius Döpfner in Waldshut nach Heidelberg.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 27. Mai d. J. wurden bei der Staatseisenbahnverwaltung der Stationskontrollleur Theodor Joachim bei der Güterverwaltung Basel zur Betriebsinspektion daselbst und die Betriebssekretäre Karl Voser vom Stationsamt Basel zur Generaldirektion, Julius Englert vom Stationsamt Basel nach Kastatt und Philipp Scheerer in Kastatt zum Stationsamt Basel versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Etatmäßig angestellt: Außerer August Schupp beim Landesgefängnis Mannheim. Die Beamteneigenschaft verlieren: dem Schreibhilfen Ferdinand Fischer beim Amtsgericht Kehl. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Zoll- und Steuerverwaltung. — Ernennungen: Grenzaufseher Paul Jiser in Beuggen zum Steueraufseher in Karlsruhe.

Veretzt: die Grenzaufseher Ferdinand Wrenneis in Weisweil nach Neuhaus und mit den Geschäften des Postenführers daselbst betraut, Kilian Huber in Weigen nach Fügen, Josef Knechtle in Fügen nach Beuggen, Emil Büchy in Uttenhofen nach Weisweil, Theodor Reiff in Neuhaus nach Wöhlen, Wilhelm Rippberger in Wöhlen nach Wangen und mit den Geschäften des Postenführers daselbst betraut; der Postenführer: Otto Stemmer in Wangen nach Basel unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers; die Steueraufseher: Friedrich Kurz von Furtwangen nach Bruchsal, Otto Wacker in Karlsruhe nach Oberkirch, Clemens Wolny in Bruchsal nach Furtwangen.

Entnötigt: Finanzassistent Alfred Franz in Basel und Untererheber Fridolin Amman in Brunnadern, beide auf Ansuchen, ferner Untererheber Hermann Dienger in Oberriemsingen.

Zurückgesetzt: mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen: die Grenzaufseher: Alois Brunner in Uffelfelden und Edward Graf in Riebern. Verstorben: die Untererheber: Johann Metz in Welschnieureut und Bingen Stang in Giffingheim.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Schmidt, Ober-Intendant, beauftragt mit Wahrnehmung der Militär-Intendantenstelle des 14. Armeekorps, zum Geheimen Kriegsrat und Militär-Intendant.

Aus dem Vereinsleben.

Feuerwehrlübungen. Am vergangenen Samstag abend hielt die freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Rintheim unter Leitung ihres Kommandanten Busch und in Anwesenheit des Stadtrates Schleich, des Baurates Held und Ingenieur Seitz von der städtischen Brandinspektion, sowie des Kommandanten Heuser, ferner des Adjutanten Mühlst und Vertretern der Feuerwehr Durlach am Gasthaus zum Waldhorn ihre Frühjahrsübung ab. Der selben Tag die Idee zugrunde, daß durch Blitzschlag in dem Gasthaus ein Brand ausgebrochen sei. Das ganze Vordergebäude stehe in Flammen und durch starken Südwind nehme das Feuer stark an Ausdehnung zu. Das angenommene Feuer wurde unter Verwendung von 2 Spritzen mit 4 Schlauchleitungen bekämpft. Da durch Flugfeuer das Haus Nr. 69 sehr gefährdet war und auch die gegenüberliegende Scheune vom Haus Nr. 71 Feuer fing, so wurde nach Karlsruhe Großfeuer gemeldet. In 7 Minuten war die Automotorspritze zur Stelle und es wurden unter Saugung aus dem neuesten Brunnen zuerst die beiden Spritzen mit Wasser versorgt und dann noch von der Spritze aus direkt unter Leitung von 4 Schlauchleitungen Wasser gegeben. Die Übung nahm daher einen sehr interessanten Verlauf und hat gezeigt, daß bei einem großem Brande der Automotorspritze hier eine wichtige Aufgabe zufällt. — Am gleichen Tage hielt die freiwillige Feuerwehr Daglanden am Karlsruher Hof in Daglanden ihre Frühjahrsübung ab. Unter Verwendung zweier Spritzen und zweier Schiebelleitern wurde auf das angenommene Brandobjekt aus 3 Schlauchleitungen Wasser geworfen, womit die Übung ihren Abschluß fand.

Graben (h. Karlsruhe), 30. Mai. Bei dem am gestrigen Sonntag in Unterwiesheim stattgefundenen Preisturnen haben unsere

Turner den Wettkampf in Ehren bestanden und sich folgende Preise gesichert: Kranz mit Urkunde: Oberstufe: 2. Preis Karl Spiegel, Unterstufe: 2. Preis Gustav Raupp, 4. Preis Reinhard Sigg, 6. Preis Ludwig Spiegel, 10. Preis Ludw. Scholl, 10. Preis Karl Kammerer, 11. Preis Karl Wenz, 12. Preis Wilh. Fried, 14. Preis Albert Wenz, 20. Preis Hermann Blau, 21. Preis Karl Köhler, 22. Preis Hermann Flohr, 23. Preis August Wegner. Urkunden erhielten Herr Hartmann, Gust. Nagel.

Wolfsch, 29. Mai. Das 50. Stiftungsfest feiert in diesem Jahre die hiesige freiwillige Feuerwehr und zwar in den Tagen vom 27. bis 29. August.

A Konstanz, 29. Mai. Die freiwillige Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins Konstanz feierte gestern und heute sein 25 jähriges Jubiläum, zu dem aus allen Teilen des Landes, sowie von der Schweiz, Oesterreich, Bayern und Württemberg über 400 Sanitätsmänner sich eingefunden hatten. Die Feier nahm ihren Anfang mit einem Bankett im Sussenkeller, das zahlreich besucht war und einen schönen Verlauf nahm. Eröffnet wurde daselbst durch einige Musikstücke, worauf Herr Oberbürgermeister Dr. Weber als Vorsitzender des Männerhilfsvereins Konstanz die Anwesenden, in erster Linie die aus Karlsruhe erschienenen Herrn Rechtsanwalt Dr. Süpffe und Hauptmann a. D. v. Westhoven, sowie die Vertreter der Staats- und städtischen Behörden begrüßte. Herr Dr. Weber verlas sodann verschiedene eingetroffene Glückwünschschriften und Telegramme, u. a. das des wegen Trauerfall leider verabschiedeten Ministers Erz. Freiherr v. Bodman, des Herrn General Kimberger. Redner gedachte des gegenwärtigen Wirkens der Kolonne und ihrer Gründer, vor allem des leider zu früh verstorbenen Prof. Conrad, dessen Verdienste um das Sanitätswesen er gebührend hervorhob, ferner des 1. Kolonnenarztes Herrn Dr. Honell und des 1. Kolonnenführers, Hausmeister Breyer. Nach dem Pr. Hedwig Guggenheim einen von Frau Rektor Maier versetzten Prolog vorgetragen hatte, übergab Herr Oberbürgermeister Dr. Weber an Herrn Dr. Guggenheim, sowie an 5 Sanitätsmänner die vom bad. Landesverein verliehene Auszeichnung und Diplom für 15 jährige Mitgliedschaft und an 10 Sanitätsmänner für 9 jährige Mitgliedschaft. Herr Kaufmann Ruof als Vorstand der Abt. II gab in kurzen Worten einen Rückblick auf die Geschichte der Kolonne, worauf Herr Oberbürgermeister Weber die von der Stadt gestiftete Denkmünze, mit Diplom, dem unermüdbaren Kolonnenarzt Herr Dr. Guggenheim, dem Kolonnenführer Herr Otto Maier und 5 Sanitätsmännern übergab, sprach Herr Dr. Guggenheim im Namen aller dankte. Hierauf sprach Herr Rechtsanwalt Dr. Süpffe-Karlsruhe, Vertreter des bad. Militärvereinsverbandes, über die Bedeutung, Aufgaben und Leistungen des roten Kreuzes und schloß mit einem Hoch auf das Rote Kreuz. Herr Hauptmann a. D. v. Westhoven, als Vertreter der bad. Führer und Mäzge, überbrachte die Glückwünsche derselben zum 25 jährigen Jubiläum und schloß mit einem Hoch auf die Sanitätskolonne Konstanz. Herr Bürgermeister Hankel als Gauvorsitzender überbrachte die Glückwünsche der hiesigen militärischen Vereine, sowie des Gauverbandes und brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Kaiser und Reich und Vaterland aus. Pr. Hedwig Guggenheim übergab der Kolonne von einem ungenannt sein wollenden Stifter eine neue, prächtige Fahne, wofür der Kolonnenführer mit warmen Worten dankte. Der Vorstand des Männerhilfsvereins Radolfzell, Herr Bogt, überbrachte die Glückwünsche der Kolonnen des Seekreises und überreichte einen prachtvollen Pokal. Lebende Bilder, zu denen Pr. Helene Kränzel den Text sprach, sowie Vorträge des Gesangvereins „Babenia“ und der Stadtmusik verschönten den Abend. Sonntag vormittag war so dann Herstellung der Transportwagen auf dem Übungsgelände, Empfang der Gäste, Ehrung verorbener Kameraden auf dem Friedhof. Nach dem Festessen, welches im Hotel „Halm“ stattfand, stellten sich die Kolonnen auf der Marktplatz zur Parade auf, daran anschließend war die Übung der Kolonne Konstanz. Die Kolonne löste die Aufgaben in glänzender Weise; auch die Prüfung im Konzilsaal, die Herr Dr. Guggenheim im Beisein des Oberleibschirurgen Herrn Dr. Winter, oben genannter Herren und vieler Mäzge abhielt, gab Zeugnis von dem Können der Sanitätler. Herr Oberleibschirur Dr. Winter, der das Wort zur Kritik ergriff, sprach seine vollste Zufriedenheit und Anerkennung über die Leistungen aus, ebenso Herr Hauptmann v. Westhoven, der die Konstanz Sanitätskolonne als Musterkolonne bezeichnete und dem Herrn Kolonnenarzt Dr. Guggenheim und dem Kolonnenführer Herr Otto Maier ebenfalls große Anerkennung aussprach. Eine große Menschenmenge wohnte der interessanten Übung bei.

Die Jubelfeier der Fein. Feuerwehr Oberkirch. Oberkirch, 29. Mai. Eine Veranstaltung, wie sie unser Städtchen nicht jeden Tag zu sehen bekommt, darf die 50 jährige Jubelfeier der hiesigen Feuerwehr genannt werden. Die ganze Bevölkerung hatte durch sinniges Ausschmücken der Häuser und Erhellung zahlreicher Triumphbögen und Ehrenportiken zum Gelingen des Festes beigetragen. Bereits am Samstag nahmen mit Erfüllung einer Pflicht die Veranstaltungen ihren Anfang. Um 1 Uhr marschierte das Korps nach dem Friedhofe, um durch Niederlegung von Kranzspenden der verstorbenen Kameraden zu gedenken. Zugleich fand die Enthüllung eines Gedenksteins für den verstorbenen Kommandanten Wilhelm Bod statt. — Nach einem sodann um 2 1/2 Uhr stattgefundenen Zapfenstreich vereinigten das Korps mit den bereits eingetroffenen Gästen ein gemüthliches Beisammeln im Freispaal. 25 Mitglieder erhielten hierbei für 30 bis 50 jährige treue Dienstzeit von der Stadtgemeinde ein Anerkennungsdiplom. Ein herrlicher Sonntag war der Hauptfesttag, der durch Hüllerschießen und musikalischem Bedarf eingeleitet wurde. Das Fest erhielt durch die Anwesenheit des Protectors der Badischen

Feuerwehren, den Großherzog, eine besondere Weihe. Von 1/2 Uhr ab trafen die Wehren in Kurs- und Sonderzügen ein und gegen mittag herrschte bereits reges Leben in dem hübsch geschmückten Städtchen. Um 1/2 12 Uhr fand an dem Theodor Braunschen Neubau eine Übung der Oberkircher Feuerwehr statt, die einen überaus befriedigenden Verlauf nahm. Zur Verwendung gelangten eine Maschinenleiter, eine Schiebelleiter und eine Anstelleiter. Auch die Sanitätskolonne war bei der Übung tätig.

Die Ankunft des Großherzogs erfolgte kurz vor 2 Uhr. Der hohe Protector fuhr im Automobil von Appenweier kommend, unter dem Gelächte der Gaden und Böllerschüssen nach dem Festplatz am Schulhause. Rechts von der Tribüne hatten die Bürgermeister des Bezirks Aufstellung genommen, links davon die Gemeindevorstände und die Vorstände der Militärvereine. In Begleitung Seiner Königlichen Hoheit befanden sich Geh. Rat Frhr. v. Bahr, Major v. Braun, Landeskommissar Pfisterer, Oberamtmann Rein und Bürgermeister Dr. Meff. Nachdem der Großherzog in dem in badischen Farben ausgeschafferten Kavallerie Platz genommen, eröffneten der Männergesangverein und der Gesangverein Niederkirch durch Vortrag eines gemeinsamen Liedes den Festakt.

Bürgermeister Meff richtete herzliche Worte der Begrüßung an den Landesherren namens der Stadt und des Präsidiums des Feuerwehrverbandes. Redner dankte für den ehrenvollen Besuch. Mit dem Wunsche, daß Gott den hohen Protector der Feuerwehren schütze und beschirmen möge, schloß Redner mit einem dreifachen Hoch auf Großherzog Friedrich II. — Kunmehr trat der Großherzog in den Kreis der versammelten Feuerwehren und sprach dem Oberkircher Korps zu seinem heutigen Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche aus. Stets begleite er in Gedanken die Bestrebungen der Feuerwehren, wenn es ihm auch nicht immer möglich sei, den Veranstaltungen anzusehnen. Der heutige Ehrentag möge besonders die jüngere Generation anspornen. Derselbe möge sich ein Beispiel nehmen an allen Mitgliedern, die das Korps so lange zusammenhalten zum Segen für alle. Mit einer Aufforderung zu einem dreifachen Hoch auf das teure Vaterland schloß Seine Königliche Hoheit die Ansprache. Es erfolgte hierauf die Vorstellung der Bürgermeister der Bezirke, der Feuerwehrkommandanten, der Stadt- und Gemeindevorstände, sowie der Vorstände der Militärvereine des Bezirks. Der Großherzog unterzeihelt sich aufs herzlichste mit jedem einzelnen.

Nach Beendigung der Vorstellung setzte ein kleiner Regen ein, der aber dem Festzug keinen weiteren Abtrag tat. Der Großherzog verließ nunmehr den Festplatz, nachdem noch Kommandant Rimmig ein dreifaches Hoch ausgebracht hatte. Der Landesfürst begab sich nunmehr nach dem Bezirksamt, wo er mit seiner Begleitung eine Erfrischung einnahm. Nach 4 Uhr verließ der Großherzog im Automobil unter Glodengeleuchte und den Hochrufen des nach Taufenden zählenden, spalterbenden-Publikums das Festgelände.

Am 4 Uhr begann alsdann im „Ochsen“ das offizielle Festessen, das einen anregenden Verlauf nahm. Von 7 Uhr ab fand Festball und bei eintretender Dunkelheit Illumination der Häuser statt, womit der Hauptfesttag seinen Abschluß fand. Für Montag sind kleinere Veranstaltungen vorgesehen. Auch eine Festschrift, zusammengestellt von Guido Roth, wurde zur Jubiläumfeier herausgegeben, die ein getreues Bild der 50-jährigen Tätigkeit des Korps gibt und viel Interessantes enthält.

Sport-Nachrichten.

Mannheim, 27. Mai. Als Termin zu den großen internationalen olympischen Spielen des Fußball-Club Victoria in Mannheim wurde der 24. Juli ds. J. bestimmt. Das diesjährige Fest verspricht die vorjährigen Veranstaltungen bei weitem zu übertreffen.

Wiltshätt (V. Kehl), 30. Mai. Die Rennen des Hanauer Rennvereins Wiltshätt finden Sonntag, 17. Juli, statt, um ein Zusammenfallen mit den Rennen in Reih und Mühlheim zu vermeiden. Im Programm sind 3 Radrennwettbewerbe und 4 Herren- bzw. Distanzrennen vorgesehen. Die Preise sind bei mehreren Rennen erhöht worden, so das Hürdenrennen auf 300 Mark, der Preis von der Königig auf 650 Mark. Der Sieger in diesem Rennen erhält außerdem einen vom Großherzog von Baden gestifteten Ehrenpreis. Im ganzen sind an Geldpreisen etwa 2500 Mark, sowie 5 Ehrenpreise, mit zusammen etwa 3000 Mark ausgesetzt.

Willingen, 30. Mai. Bei der hier stattgefundenen Gauauschussung des Verbandes Schwarzwälder Fußballvereine wurde Herr Baumunternehmer Baumann als erster und Herr Hotelier Wolny-Hornberg als zweiter Gaupräsident gewählt. Neu haben sich dem Gau angemeldet die Fußballvereine Hüfingen und Spalchingen.

Das „Goldene Rad vom Rhein“ gewann Fr. Subbrechts auf Dornach am Sonntag vor Waldhaur, Stumar und Fr. Stelbrink, auch das Tandem-Hauptfahren in Dortmund endete mit dem Siege der Marke Dornach.

Geschäftliche Mitteilungen.

Vollständige Einrichtungen von Kinematographen-Theatern, die Lieferung der dazu gehörigen Filmserien (Programm in jedweder Zusammenstellung und Preislage) übernimmt die Filmfabrikant J. W. Goldmann, Frankfurt a. M., Besterstraße 14. Die Firma bedient gegenwärtig circa 60 Theater zur vollsten Zufriedenheit. Preislisten und Kostenvoranschläge werden Respektlos umgehend ausgestellt. Im eigenen Vorführungstheater der Firma sind sämtliche Apparate für Kinematographie jederzeit in Tätigkeit zu beschäftigen.

Besonders beliebt und bequem für die Kinder ist die schon erwähnte flüssige Somatose mit süßem Geschmack. Am Gegenjag zu ähnlichen flüssigen Präparaten ist sie frei von Alkohol und deshalb dauernd haltbar.

Die Somatose ist nachweisbar: das erste reine Albuminpräparat, seit über 16 Jahren bewährt, in allen Kulturländern eingeführt und von ärztlicher Seite so umfassend wie kein gleiches Präparat gepriesen und empfohlen.

Sie verdient deshalb in Fällen, wo die Anschaffung eines Kräftigungsmittels empfehlenswert ist, in erster Linie Vertrauen und Bevorzugung.

Man verlange Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Preis der Originalflasche 2.50 Mark. Interessenten erhalten gegen Einsendung des untenstehenden ausgefüllten Zettels — am besten im offenen Kuvert als Druckstück mit 3 Pf. frankiert — die ausführliche Somatoseprospekt vom Pharmazeutischen Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen h. Köln a. Rhein.

Senden Sie mit Ihrer Postkarte 24 F kostenlos zu. Name: _____ Beruf oder Stand: _____ Ort: _____ Nähere Adresse: _____

Soll man Kinder zum Essen zwingen?

Diese Frage, die schon viele Eltern unnötig erregt hat, ist sowohl vom ärztlichen als auch gesundheitslichen Standpunkt aus zu verneinen. Das übermäßige Zureden während der Mahlzeiten wird namentlich Kindern und Wästen gegenüber geübt. Besonders letztere werden oft genug gesundheitslich geschädigt, weil die Eltern — verkehrterweise — meinen: „Das Kind muß essen, was auf den Tisch kommt.“ Man kann zwar jedesmal versuchen, das Kind an dieses oder jenes zu gewöhnen. Man soll ihm aber nie Speisen aufzwingen, die ihm widerlich sind; z. B. zu reichliche Fleischmengen. Diese lehnt auch das gesunde Kind oft aus natürlichem Instinkt ab, weil sie seinem Organismus mehr schaden als nützen. Wenn der Magen sie nicht direkt zurückweist, so wird doch die mit Widerwillen genossene Nahrung ungenügend bearbeitet. Ja, sie belästigt und schädigt sogar oft die Verdauungsorgane. Was nützt dann überhaupt das Aufzwingen der Speisen? Tatsächlich nichts; denn der Mensch lebt eben nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verbaut! Die große Bedeutung des Appetits für die Verdauung haben auch die Forschungen bekannter Mäzge (z. B. Pawlow, Bulawingew) erwiesen. Danach hängt die Qualität und Quantität des für die Verdauung so wichtigen Magenensaftes direkt von dem Grad der Heißhunger ab. Sehr oft sind jedoch Kinder überhaupt appetitlos und jeglicher Speisenzufuhr abgeneigt. Nicht aus Laune und Widerspenstigkeit, sondern aus tiefer liegenden Gründen, wie: Magenverstopfung, Blutarmut, Schwächezuständen usw. In solchen Fällen lasse die Mutter die Strenge und den Zwang einmal beiseite und probiere es mit der Somatose

Sie lecke früh der Milch oder dem Kaffee, mittags der Suppe und abends nochmals der Milch je einen kräftigen Kaffeelöffel voll flüssiger Somatose „hüh“ zu.

Dadurch wird ein natürliches, gesundes Hungergefühl geweckt und die Verdauung mächtig angeregt, so daß die frühere Heißhunger oft ganz rasch in das Gegenteil umschlägt. Es schmeckt den Kindern so vorzüglich, daß die erkrankte Mutter die Zeller nicht mehr hoch genug füllen kann.

Wie erklärt sich nun dieser Erfolg der Somatose und ihre Überlegenheit gegenüber den einfachen Nährpräparaten. Hauptächlich durch ihre Doppelwirkung. Durch ihre Fähigkeit zu nähren und gleichzeitig Appetit, Verdauung, überhaupt den gesamten Stoffwechsel merkwürdig zu fördern.

Die in der Somatose enthaltenen Albumosen (aufgeschlossene Eiweißkörper) regen die Absonderung der Verdauungssäfte direkt an und steigern dabei die Heißhunger auf natürliche Weise. Nicht wie z. B. alkoholische Mittel durch schädliche Reizwirkung.

Die Mäzge nennen daher die Somatose mit Recht ein „natürliches Stomachikum“ (Magenanregungsmittel). Sie begünstigt — durch bessere Verwertung der neben ihr genossenen Speisen — den Körperanfang und bewirkt Gewichtszunahmen, die eine reichliche Ernährung allein nicht erzielen kann. Oder wenigstens nicht so leicht und so schnell.

Man kann daher den Kindern kein besseres Kräftigungsmittel geben als die Somatose, die auch die für den Körper so wichtigen Nährsalze enthält. Außer bei Appetitlosigkeit und Verdauungsstörungen leistet sie auch bei zurückgebliebener Entwicklung, überhaupt allen Schwächezuständen wertvolle Dienste.

Viele ärztliche Berichte weisen nach, daß durch Gebrauch von nur drei Eßlöffeln Somatose pro Tag (für Kinder genügt etwa die Hälfte) in drei bis vier Wochen oft Gewichtszunahmen von 8 bis 10 Kilogramm erzielt wurden. Hierin zeigt sich am besten, wie die in so kleinen Mengen (als Weisoh) genossene Somatose den gesamten Kräftigungsstand bessert

Advertisement for 'Somatose' (Somatose) medicine, featuring a large illustration of a woman and child, and text describing its benefits for children's health and digestion. The text is in German and includes a testimonial from a doctor.

Von Dienstag den 31. Mai bis Dienstag den 7. Juni a. c.

gewähren wir

Doppelte Rabattmarken

oder

10% Rabatt

auf sämtliche

Damen- und Kinder-Wäsche

Tischtücher — Servietten

Bettwäsche

Handtücher

Leinen- u. Baumwollwaren

Taschentücher

Gardinen — Kongreßstoffe.

Herm. Schmoller & C^{ie.}

Klavier-Unterricht

erteilt 922574
Frau A. Söhllein-Wettach
Markgrafenstraße 36, 3. St.

Versuchen Sie
D' Dralle's
Birken-
haarwasser

ERFOLG
ÜBERRASCHEND

u. Bruteier all
Racen, Jagdgeräte,
tragb. Geflügelhäuser
Catalog gratis.
Geflügelpart. Auerbach 330 (Sessien)

Gioth's
Teigseife

wäscht am
besten.

Herren-Fahrrad
billig zu
verkaufen.
Maulthür. 53, 5. St.

Auch wer nicht Fachmann ist

sieht ein, daß die

„Badische Presse“

weil sie die größte Auflage hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird,

weil sie die denkbar beste Verbreitung findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Main sich erstreckt,

weil sie den geeignetsten Leserkreis hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammensetzt,

für Anzeigen jeder Art ein Insertionsorgan 1. Ranges ist.

Gaslöffel, -Lyra u. -Herd
zu kaufen gesucht. Off. mit näh.
Angaben u. genauestem Preis unt.
922690 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Darlehensvermittler
von Genossenschaftsbank gesucht.
Off. u. N. P. 1405 an Rudolf
Mosse, Nürnberg. 5216a

Regenschirm verloren
in der Poststraße, Waldseite, am
Sonntag. Abzugeben gegen gute
Belohnung 922610
Hans Thomastraße 11.

Hypotheken, Restkaufschillinge,
sowie Forderungen aller Art zu
kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 9227a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 61

Beteiligungs-Gesuch.
Jünger Kaufmann sucht sich mit
einigen Rillen an reellen, gutgeh-
endem Geschäft tätig zu betei-
ligen. Geil. Offerten unter Nr.
922587 an die Expedition der
„Badischen Presse“.

Zu kaufen gesucht
eine gebrauchte Gendebrot-Bä-
gelmaschine, womögl. mit Dampf-
anschluß. Offerten u. Nr.
922538 an d. Exp. der „Bad. Pr.“

Bianinos.

Zwei nur kurze Zeit gespielte
Instrumente (in Nußbaum)
modernster Konstruktion, bei
mehrfähriger, reeller Garantie
zu 350 Mk. und 450 Mk. zu
verkaufen. 6924, 8.8

Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Kaiserstr. 221. Telephon 1988.

3 Handtöffer, 1 Reisetöffer
(Reisetöffer mit Beschlag), sowie
ein neuer hochelegant. Gebraucht
billig zu verkaufen. Ansuchen
mittags 12—2 Uhr 922623
Rudolfstraße 17, 3. Etod.

Ruhebett, 1 gut., gebrauchtes,
a. laui. gesucht. Off.
m. Preisang. unt. Nr. 922489 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Reelles Angebot für
jeden tüchtigen Bäcker.

In ein Stadt d. Pfalz b ca.
7000 Einwohn. Garzition mit
nabes. 2 Rat. Milit. u. best. Lage
ist akt. fortgeh. arohart. eingerichtet.

**Brot- u. Feinbäckerei
mit lebhafter Mehl-
handlung**

(la Schaus), lebens-
wertest. mod. u. felt.
schöner Bäckereiein-
richtung, fränk. hal.
sof. a. verk. Anwe.
wie neu, maß. all. i.
tabell. Zustand, gr. Bad., 2 Schau-
fenster, 10 la Zimmer, 2 Büch.
schließ. gr. Hof, Hinterb. m. viel
Raum, u. Reichth. ufw. Hinter-
hof, Gas, Wasserleit. Fahr. Verbr.
350—400 Sad Mehl, viel Feingeb.
und viel Kundenbad. 6—7000 Mk.
wirft d. Geschäft jährl. ab u. ist der
bill. Preis samt all. Einrichtung
34 000 Mk. b 5—7000 Mk. Anshg.

Seamant. Rebed., bill. Anz.
Das Austen- u. Sachver. ist a.
Nicht eingeführt, alles wird
i. Rad. abgeholt. Tücht. Bäder,
d. ernt. bek. Erntenz sucht, viel
sich erklaffen. Geleg. u. woll. sold.
ihre Off. u. Nr. 9228a an die Exp.
der „Bad. Presse“ zur Weiterbeford.
einreichen.



Elegante Plüschgarnitur
(rot) neu, billig zu verkaufen.
Gartenstr. Sa. Stb. 2. St., 2.

Arbeitspferd
zu kaufen gesucht, mittl. Schlag.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 922411 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 22

Gebrauchtes, gut erhaltenes
Offiziersattelzeug (engl. Sattel) eb.
auch Sattel al-
lein, zu kaufen gesucht. Offerten
unter Nr. 922338 an die Exped.
der „Badischen Presse“ 22

Landhaus,

8 3. Bad, Garten, i. d. Nähe
Freiburgs, Bahnst. für 18000
Mk. zu verkaufen. Anfragen
unter K. 5 H. postlagernd
Schallstadt. 5238a.2.1

Rappwallach,
5-jährig, ohne Fehler, geritten und
gefahren, weg. Aufgabe des Stalles
für Mk. 1450.— zu verkaufen.

Robert Burdhardt
Fabrikant 5167a.3.2
Wiesloch bei Heidelberg.

Billig zu verkaufen
Mineralwasserapparat
50 Rte. Inhalt m. Flaschen u. sonst.
Zubehör. Off. unt. Nr. 922301 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Chaiselongues neu, gut ge-
arbeitet, für
nur 24 Mk. zu verkaufen. 922633
Werner, Schloßplatz 13.
Eingang Karl-Friedrichstraße, v. r.

Foxterriers,
männlich, raffiné, schön gezeich-
net, sind in gute Hände abzugeben.
Essenweinstr. 22, I. St. 922575

Stadtbiläum und Hebelfeier in Müllheim.

Müllheim, 29. Mai. In Verbindung mit dem Jubiläum des hundertjährigen Stadtrechts hat die Stadt Müllheim auch den al-

So groß angelegt die Feier auch war, so schlicht und einfach war sie in der Durchführung. Mittags um 1 Uhr sammelten sich die Fest-

Das Volkschauspiel bei Detigheim.

Wk. In dem anmutigen Hardtdorfe Stigheim bei Rastatt wird in einigen Wochen Schillers „Wilhelm Tell“ nach Art der früheren Volkschauspiele von einheimischen Ortsbewohnern auf-

Der Theaterplatz ist derart hergerichtet, daß das ganze Schauspiel ohne Szenenwechsel vor sich gehen kann. Im Vorder-

Es wäre zu wünschen, daß das opferwillige Bestreben möglichst unterstützt werde, damit nicht nur die Kosten ganz gedeckt werden

können, sondern auch für den beabsichtigten guten Zweck noch etwas übrig bleibt. Die Leberhäuse sollen für ein Gemeindegeld mit

Lohn und Anerkennung für Leiter und Spieler wird in regem Besuch liegen. Es werden Plätze von 50 S bis 5 M vorgegeben,

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 28. Mai. A. Schlachthof. In der Zeit vom 23. Mai bis 28. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet:

st Aus dem Bienenland, 30. Mai. Die Viehpreise haben in unserer Gegend, auf dem Dinkelberg und in der benachbarten Schweiz

Ernte-Aussichten in Baden.

Karlsruhe, 28. Mai. Der Saatenstand in Baden ergibt Mitte Mai nach einer Stufenfolge Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel,

Bitterung wird auch hier bald einen günstigen Wandel zeigen. Von Frostschäden verläutet bisher noch nichts.

* Von der Bergstraße, 30. Mai. Die Kirchen beginnen sich schon zu färben. Das vollständige Brechen der Kirchen dürfte, vorausgesetzt,

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

27. Mai: Ludwig Hofmann von Friedberg, Schlosser und Installateur hier, mit Katharina Henninger von Godesbüchel; Josef Heeger

28. Mai: Andreas App von Jänsenhausen, Mineralwasserfabrikant hier, mit Wilhelmine Feinsmann von Jänsenhausen; Josef Dörr von

17. Mai: Bertha Katharina, Vater Johann Volk, Kutscher; Berthold Wilhelm, Vater Rudolf Jender, Kaufmann. — 18. Mai: Ernst

24. Mai: August Walter, Unteroffizier, ledig, alt 21 Jahre. — 25. Mai: Beronika Moos, ohne Gewerbe, ledig, alt 74 Jahre. — 27. Mai: Elisabetha Ludwig,

Auswärtige Todesfälle. Rastatt. August Thibaut, Privatier. Müllheim. Friedrich Schmidt, Müllschwamnenwirt, alt 52 Jahre.

Ein sportliches Urteil!

Memel, 24. Okt. 1909. Um meinen Körper recht kräftig und widerstandsfähig zu gestalten, trinke ich schon seit einiger Zeit „Bioson“.

Schrotbrot gibt der Arzt Leuten mit träger Verdauung zur Anregung des Stoffwechsels. Ähnlich günstige Wirkungen auf den Verdauungsapparat wie dieses grobe, nahrhafte Brot übt nach wissenschaftlichen Feststellungen der stark entölte Kakao aus.

Verein Merkur Nürnberg. Größter Kaufmann, Verein Süddeutschl. Altbewährte Stellenvermittlung. Im Anfertigen von Kindergarderobe empfiehlt sich Frau Wagner.

C.F. Treiber E. Bürkels Nachf. Karlsruhe, Waldstrasse 48. Betten- und Ausstattungs-Geschäft. Grosses Lager in Baumwoll- und Leinenwaren, Bett-, Tisch- u. Küchen-Wäsche, Damen-Wäsche, Trikot-Wäsche, Wolldecken, Steppdecken und Bettdecken, Bettfedern, Daunens, Roßhaar und Kapok.

Tee! Als besonders beachtenswert empfehle: Engl. Mischung d. Bld. Nr. 1.80. Spezial: „ „ „ „ Nr. 2.40. Russische „ „ „ „ Nr. 3.-. Broben bereitwilligst zu Diensten.

Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlrestlere Fr. Ernst, Adlerstraße 3, 7278.

Amsel nur la. Sänger, zu kaufen gesucht. Offerten mit Nr. 922535 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen. Frisch eingetroffen: Neue Italiener Kartoffeln schönste gelbe Ware 7958 3 Pfd. 27 Pfg.

Schreibmaschine, gut erhalten, billig abgegeben. Pfandleihanstalt. 7705. SÄbringerstr. 25. Verrennfahrad, Bettstellen, Arbeitsstühle billig zu verkaufen.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegervater, Onkel und Schwager

Adolf Wimmer

Hofkonditor in Kaiserslautern am Sonntag den 29. Mai nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 38 Jahren sanft verschieden ist.

Kaiserslautern, den 29. Mai 1910. Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen: Anna Wimmer, geb. Bauer, und Kind, Familie Wimmer, Mühlenbesitzer, Menzingen, Familie Bauer, Böckingen, Wttbg. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr in Kaiserslautern statt, 5243a

Dankfagung.

Für die zahlreichen, wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres Gatten, Vaters, Schwiegervater und Großvaters

Ludwig Schleifer sen.

Maurermeister sagen wir allen Teilnehmern, insbesondere sämtlichen beteiligten Vereinen, unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Rintheim, den 30. Mai 1910.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen, sprechen wir hiermit den wärmsten Dank aus.

Karlsruhe, den 30. Mai 1910.

Für die Hinterbliebenen:

Stadtschulrat Dr. A. Sickinger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Karoline Schmidt Witwa

geb. Hönack sagen wir auf diesem Wege innigen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 30. Mai 1910.

Aufschlag-Eier per Stück 2 1/2 Bg.

Eiertonnenhaus Kaiserstraße 50. Eingang Adlerstraße.

Miedermaherin

empfehl ich im Anfertigen von Damen- u. Kindergarderobe, Strickkleidern von 7.-12. an, größere Kinderkleider von 3.50 M. an, Hülsen von 2.50 M. an.

Reinhardtstraße 45, 2. St.

Landhaus,

15 Minuten vom Bahnhof Trüben entfernt, im Park, mit 6 Zimmern, Küche, Bad, Zubehör, großem Garten, für Sommerwohnung sehr geeignet, ist um billigen Preis bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Geht. Anfragen bejodert unter Nr. 5241a die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Wegen Todesfall ist ein Brautpaar mit Käthe, Anarum, Feigen, Lorbeer- u. Danderaum sowie 1 großer Schreiner zu verkaufen.

Verrennfahrrad, wie neu, mit Preisverkauf, sportlich zu verkaufen.

Höhere Handelsschule Galw in würt. Schwarzwaald. Pensionat. Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmontatliche Fachkurse. Akademischer, Prakt. Übungskontor. Sechsklassige Realschule, Vorbereitend für das Einj.-Examen. Ausländerkurs. - Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876. - Bitte genaue Adresse. 747a.16.8 Prospekte durch Direktor Weber. Neuaufnahme 1. Juli 1910.

Vergebung von Bauarbeiten.

Gemäß der Verordnung des Groß. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 und vorbehaltlich der landständischen Genehmigung des Neubaus sind nachstehende Bauarbeiten zu dem Neubau des evangel. Pfarrhauses in Plankental in öffentlicher Submission zu vergeben: 1. Erd- und Maurerarbeit, 2. Steinmauerarbeit (helles Material), 3. Zimmerarbeit, 4. Holzeinfuhrleistung, 5. Schmiedearbeit, 6. Dachdeckerarbeit, 7. Klempnerarbeit. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer hier, Stephanienstraße 28, zur Einsicht auf, dabeilich sind auch die Angebotsformulare zu erheben. Die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis längstens Montag den 30. Juni 1910, mittags 3 Uhr, bei uns einzureichen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Eröffnung der Angebote, wozu es den Bewerbern frei steht zu erscheinen. Die Zuschlagsfrist wird auf 14 Tage festgesetzt. 7964 Karlsruhe, den 28. Mai 1910. Großh. Bezirksbauinspektion.

Ueberlinger Geldlose

Gemäß der Verordnung des Groß. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 und vorbehaltlich der landständischen Genehmigung des Neubaus sind nachstehende Bauarbeiten zu dem Neubau des evangel. Pfarrhauses in Plankental in öffentlicher Submission zu vergeben: 1. Erd- und Maurerarbeit, 2. Steinmauerarbeit (helles Material), 3. Zimmerarbeit, 4. Holzeinfuhrleistung, 5. Schmiedearbeit, 6. Dachdeckerarbeit, 7. Klempnerarbeit. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer hier, Stephanienstraße 28, zur Einsicht auf, dabeilich sind auch die Angebotsformulare zu erheben. Die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis längstens Montag den 30. Juni 1910, mittags 3 Uhr, bei uns einzureichen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Eröffnung der Angebote, wozu es den Bewerbern frei steht zu erscheinen. Die Zuschlagsfrist wird auf 14 Tage festgesetzt. 7964 Karlsruhe, den 28. Mai 1910. Großh. Bezirksbauinspektion.

Gebr. Böhringer, nur Kaiserstraße 60.

Teilhaber gesucht! Eine Beingroßhandlung mit eigenem größeren Neubau, schönem Bestium, komfortable große Kellerräume und vollkommene Kellereinrichtungen, sucht einen stillen oder aktiv zu betätigenden Teilhaber mit einer Kapitaleinlage von ca. 30-40 000 Mark. Es ist hierbei auf einen soliden, tüchtigen u. gut beleumundeten jungen gebildeten Herrn mit einer Baize und bedeutendem Vermögen zur Einheiratung Gelegenheit geboten. Reflexanten belieben ihre Offerten unter Nr. 5213a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

Zu verkaufen:

in Baden-Lichtental, 10 Minuten von der elektr. Bahn entfernt, ein

Anwesen,

bestehend aus Garten u. Wiesen, Haus mit 5 Zimmern, Küche und Keller, Scheuer und Stallung; hat eigenes u. fahriges Wasser. Grundfläche 17021 qm. Das Anwesen würde sich vorzüglich für Fabrik oder Baupläze eignen, da es an der Hauptverkehrsstr. liegt. Preis 32 000 Mark. Näheres unter Nr. 4701a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 7964 Karlsruhe, den 28. Mai 1910. Großh. Bezirksbauinspektion.

Trauerbriefe und Danksagungskarten werden rasch und billig angefertigt in der Drucker der „Badischen Presse“.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial record. Includes numbers like 141 224 292 356 398 440 487 523 575 etc.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial record. Includes numbers like 16878 16454 16588 16692 16801 etc.

Nr. 15. (Nachdruck verboten.)

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial record. Includes numbers like 1059 1176 1282 1284 1286 1291 etc.

Aus Baden.

— Karlsruhe, 30. Mai. Es geht uns aus Kreisen der evangelischen Geistlichkeit unseres Landes folgende Zukunft mit dem Erlaß um Veröffentlichung zu:

„Evangel. Kirchenpolitisches aus Baden.“

Unter dieser Ueberschrift wendet sich ein angeblich kirchlich-liberaler gegen die kürzlich abgehaltene Landesversammlung und wagt dazu als Sprachrohr die „Badische Presse“ Nr. 234. In etwas sehr durchsichtiger Weise verteidigt er den unliberalen Bescheid des Oberkirchenrats und meint, er liege ganz im Sinne der Gemeinden, die in diesen Fragen hinter der Behörde und ihrem Kurs nach rechts stünden. Demgegenüber muß denn doch folgendes gesagt werden:

1) Es ist eine überflüssige Sache, sich darüber zu streiten, ob der Oberkirchenrat das Vertrauen oder das Vertrauen der kirchlich-liberalen verdient. Abgesehen davon, daß die Behörde sich in ihrem Verhalten nicht weiter beeinflussen lassen wird, kommt es auch darauf an, wo man seinen Standpunkt nimmt, um ein derartiges Urteil zu fällen. Das aber darf unparteilicher Weise gesagt werden, daß sich die kirchlich-liberalen Mitglieder unserer Kirche in überwiegender Zahl gerade deshalb über den oberkirchenrätlichen Bescheid peinlich verletzt haben fühlen müssen, weil dieser mit keinem Wort auf die Gewissensnöte eingeht, sie wenigstens zu verstehen sucht, die so viele Pfarrer zu der getadelten Art, manchmal von den vorgeschriebenen Texten abzugehen, veranlaßt hat. Auch das meinten wir, wäre nicht recht und billig, daß der Bescheid mit keiner Silbe erwähnt, daß es sich auch in den anderen Dingen um Gewissenssachen handelt, die der Oberkirchenrat in früheren Jahren selber als solche anerkannt hatte, sogar noch auf der vorjährigen Generalsynode. Jetzt sieht das so aus, als hätten die kirchlich-liberalen Pfarrer mit einem Mal lauter Willfür und lauter Ungehörigkeit und lauter Widersetzlichkeit gegen das Ordinationsgesetzbuch an den Tag gelegt und dagegen mühten wir uns doch vergeblich. In diesem Sinne sprachen wir auf unserer Landesversammlung von der hohen Bedeutung, wenn man will auch vom ersten Prinzip des Gewissens. Wäre jener Herr, sofern er überhaupt kirchlich-liberal ist, auf unserer Landesversammlung gewesen, er hätte nicht so schreiben können, wie er es in Nr. 234 der „Badischen Presse“ getan hat.

2) Es tut uns aufrichtig leid, an dem kirchlichen Liberalismus des Herrn Einjanders in Nr. 234 zweifeln zu müssen. Aber ein jeder Mann, der sich kirchlich-liberal heißt, weiß doch, daß es sich für uns doch gar nicht um Parteilehren und Parteiprinzipien handelt, und daß gerade wir Liberalen es sind, die den Doktrinarismus in allen Stücken bekämpfen. Um die in Nr. 234 dieses Blattes geforderten „positiven Leistungen im vielseitigen Dienst des Herrn Jesu“ geht ja gerade das erste Ringen aller kirchlich-liberalen Pfarrer und Nichtpfarrer und wir legen immer auf das Wort „vielseitig“ den Nachdruck mit besonderem Recht. Aber wer bestreitet uns immer das Recht, diese Vielseitigkeit in die Tat umzusetzen? Wer will immer mit der Einseitigkeit das kirchliche Leben beherrschen? Wer lamentiert, die Kirche falle auseinander, sobald etwas nicht in den alten Gleisen sich bewegt, wer verdächtigt uns immerwährend des Unglaubens, wer macht die an sich ganz ruhigen Gemeinden mobil gegen alles was nicht im Rahmen der Parteidoktrin vor sich geht, seien es Professurenbesetzungen in Heidelberg, sei es die Apolloniasache in der Generalsynode? Wer tut das alles? Etwas wir kirchlich-liberal? Möge der Herr Einjander in Nr. 234 der „Bad. Presse“ die Antwort sich selber geben.

3) Um die „Aarnidfrage“ ist es uns aber gar nicht zu tun. Wir wollen bloß Anerkennung, mit unserer Auffassung des Christentums und unserer Betätigung des kirchlichen Lebens im Recht zu sein, denn wir sind es einfach. Und wenn der Herr Einjander in Nr. 234 dieser Zeitung „die Gemeinden wie ein Mann“ aufmarschieren läßt, so wollen wir ihm sagen, daß wir in mehreren — und zwar kleinen und größeren Dorf-Gemeinden — ganz andere Erfahrungen gemacht haben, daß nämlich, wenn nicht von außen gebohrt wird, nicht einmal die Verlesung des Apolloniasums bei der Taufe gefordert wurde, sondern die betreffenden Familienväter auch in rein ländlichen und gut kirchlichen Gegenden auf eine Anfrage des Pfarrers darauf verzichteten oder bei unterlassener Anfrage die Verlesung des Apolloniasums nicht vermifchten. Das sollte der Oberkirchenrat wissen und berücksichtigen, sicher aber ein sich kirchlich-liberal nennender Mann in Nr. 234 der „Bad. Presse“. Genau so wenig Anstoß nimmt man in den Gemeinden an einer geänderten Textwahl bei den Predigten. Das sind unsere Erfahrungen, die auch nicht wenige unserer Kollegen machten und machen. Gewiß nehmen auch wir die geforderte Rücksicht auf die Schwachen, sofern es sich wirklich um Schwache handelt und nicht etwa um solche, die mit ihrer angeblichen Schwachheit uns absichtlich tyrannisieren wollen.

4) Die Handhabeheime Pfarrwahl aber wollen wir doch lieber aus der Debatte lassen. Denn da hat es nicht wegen der Persönlichkeit des nach ungültiger Wahl schließlich vom Großherzog Ernannten die Erbitterung gegeben, sondern weil es der Oberkirchenrat — wenn auch optima fide — mit denen hielt, die in einer parlamentarisch nicht zu bezeichnenden Weise gegen den über ein Menschenalter dort wirksam gewesenen Pfarrer noch unter dessen Augen Schwähungen in die Welt gesetzt haben, die weder positiv, noch liberal, sondern schlechthin schandbar unchristlich gewesen sind. Das aber bleibt, wie gesagt, aus der Debatte, auf daß wir nicht deutlicher werden müssen.

Summa summarum: Man lasse uns doch ungeföhrt und in Frieden wirken, und reglementiere uns nicht immer in kleinlicher Weise mit Erlässen von oben, noch mit Tyrannis von unten und dann wollen wir kirchlich-liberalen, wie in der Vergangenheit, so in der Gegenwart und in Zukunft, „Positive Leistungen im vielseitigen Dienste des Herrn Jesu“ zeitigen, als „das Brot, das die Geistlichen den Gemeinden zu bringen haben.“

Bestandene Lehrerprüfungen.

In Karlsruhe, 30. Mai. Nachbenannten Kandidaten und Kandidatinnen, welche an der im Frühjahr 1910 nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 21. März 1903 abgehaltenen Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen teilgenommen haben, sind von der Prüfungsbehörde Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung zum Unterricht in bestimmten Fächern unter Zulassung der Ablegung des Probejahres erteilt worden:

I. Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen für Lehrbefähigung in Lateinisch und Griechisch als Hauptfächern der Prüfung:

Adler, Abraham, von Marielsheim (Württemberg); Aemmer, Wilhelm, von Basel; Brauch, Edwin, von Gottmadingen; Weide, Eugen, von Zürich; Bräter, Wilhelm, von Heidelberg; Buchsinger, Robert, von Nedarhausen; Clausing, Adolf, von Zimmerhof; Duttlinger, Dr. Rudolf, v. Bonndorf; Güng, Friedrich, von Zell i. R.; Göb, Joseph, von Neujah; Grimmig, Karl, von Zuzenhausen; Heilig, Hermann, von Wehr; Huber, Joseph, von Tiergarten; Kagenmayer, Hans, von Freiburg; Klingler, Adolf, von Weibach; Krey, Karl, von Indleofen; Krott, Karl, von Dillen (Rheinlande); Kunz, Dr. Lambert, von Reute; Ludenbach, Gertrud, von Karlsruhe; Nagel, Konrad, von Pforzheim; Neuberger, Erwin, von Heidelberg; Oster, Ludwig, von Mannheim; Paul, Karl, von Arlen; Petrus, Richard, von Dresden; Pfisterer, Wilhelm, von Unterzöwisheim; Pfleger, Martin, von Gaggenau; Proskauer, Dr. Carola, von Leipzig; Riede, Robert, von Hil-

zingen; Rüdiger, Ludwig, von Osterburken; Sachs, Eugen, von Karlsruhe; Schies, Joseph, von Schlatt; Schmidt, Dr. Ernst, von Heidelberg; Schmitt, Sophie, von Paris; Schmitz, Hermann, von Kietertal (Württemberg); Schredelacker, Paul, von Philippsburg; Schwendemann, Dr. Joseph, von Lahr; Siegwirth, Hermann, von Müldental; Stüb, Edmund, von Fehlingen; Ubert, Wendelin, von Wehrhaden; Vetter, Dr. Max, von Bühl, Biell, Dr. Karl, von Karlsruhe; Weidert, Heinrich, von Durlach; Weingartner, Wilhelm, von Buchen.

II. Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus d. Gebiete der neueren Sprachen u. Geschichte:

Mal, Dr. Joseph, von Todtnau; Auer, Dr. Joseph, von Höttingen; As, Hermann, von Siegen (Westfalen); Bachmann, Dr. Karl, von Burkheim; Bader, Dr. Wolf, von Geilshain (Sachsen); Barth, Otto, von Kändern; Bed, Eneas, von Lörach; Berger, Dr. Wilhelm, von Bremen; Böhrer, Dr. Gottlob, von Mannheim; Bender, Dr. Hermann, von Aghern; Ganz, Oskar, von Ruppurr; Digg, Max, von Heidelberg; Dinkelsau, Karl, von Heidelberg; Egel, Wilhelm, von Mersingen; Gallier, Primus, von Güttenbach; Geßl, Dr. Otm., von Trochtelstingen (Hohenzollern); Götter, Karl, von Karlsruhe; Grisch, Adolf, von Mühlhausen, A. Pforzheim; Genter, Ernst, von Weibach; Gaus, Wilhelm, von Worms; Goldberg, Dr. Martha, von Karlsruhe; Greß, Heinrich, von Döblingen (Württemberg); Gresslich, Hugo, von Unterbental; Gröschow, Volkmar, von Meiningen; Gürtler, Dr. Hans, von Rastatt; Häfner, Wilhelm, von Dallau; Hamp, Hermann, von Cumesdorf (Schlesien); Harbrecht, Hugo, von Dettingen; Hauert, Berold, von Karlsruhe; Haus, Albert, von Karlsruhe; Heidinger, Dr. Hermann, von Freiburg i. Br.; Heinemann, Dr. Bartholomäus von St. Georgen i. Schw.; Heiß, Julius, von Waldbühl; Hertel, Otto, von Steinbach, A. Buchen; Heuschmid, Dr. Hermann, von Oberadern; Hoffstätter, Heinrich, von Heidelberg; Huber, Friedrich, von Wiesloch; Huber, Fritz, von Karlsruhe; Kahn, Raphael, von Emmendingen; Kappas, Franz, von Ettenheim; Kassewitz, Simon, von Schmiedheim; Klingenstein, Gustav, von Karlsruhe; Kolb, Joseph, von Seibranz (Württemberg); Krüger, Dr. Adolf, von Haspe in Westfalen; Küller, Robert, von Groß-Wangelne (Provinz Sachsen); Kusch, Dr. Agathe, von Berlin; Kutz, Karl, von Weibach; Vetterer, Emil, von Heidelberg; Wäfler, Friedrich, von Schillingstadt; Wäffens, August, von Singapore; Müller, Adolf, von Erbringen; Müller, Dr. Emil, von Steinbach, A. Buchen; Müller, Dr. Eugen, von Zell i. R.; Pfäls, Ludwig, von Stein a. R.; Schauer, Ludwig, von Freiburg i. Br.; Schend, Alexander, von Donauwörth; Schiffer, Zippora, von Karlsruhe; Schmidt, Dr. Eberhard, von Rastatt; Schmidt, Emil, von Freiburg i. Br.; Schmidt, Dr. Hermann, von Weidenau (Westfalen); Schmidt, Karl, von Freiburg i. Br.; Schmiedel, Hans, von Frantental (Sachsen); Schmidt, Georg, von Bodersweier; Schmittler, Wilhelm, von Mannheim; Schrempf, Georg, von Hardheim; Schreppmann, Karl, von Gerchshofen; Schrieder, Dr. Emil, von Erzingen; Schmid, Karl, von Nidlen; Schulz, Dr. Marie, von Bunzlau (Schlesien); Seidenreich, August, von Karlsruhe; Semler, Dr. Alfons, von Gutenstein; Stolz, Franz, von Karlsruhe; Ufer, Adolf, von Reichen; Van der Floe, Ludwig, von Heiligkreuzleinach; Wäffe, Karl, von Hamburg; Wäfler, Ernst, von Ruhrort; Walter, Friedrich, von Lampenbain; Walter, Fritz, von Lahr; Wäfler, Dr. Jise, von Bries (Schlesien); Wasmer, Eugen, von Kleinlaufenburg; Weber, Emil, von Herbolzheim; Weigand, Julius, von Cudisheim; Zimmermann, Heinrich, von Buchen; Zimmermann, Max, von Mannheim.

III. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete:

Becht, Karl, v. Schweighofen; Berg, Georg, von Mannheim; Berg, Wilhelm, von Steinhilber, A. Eppingen; Bergold, Dr. Alfred, von Hoppenzeln, A. Stodach; Brummer, Franz, von Strimpfelbrunn; Büchler, Wilhelm, von Wehrer a. d. Havel; Daub, Richard, von Pforzheim; Dolland, Joseph, von Karlsruhe; Eder, Joseph, von Biengen; Gih, Wilhelm, von Steinen; Gählinger, Dr. August, von Alengen; Haas, Wilhelm, von Kufheim; Hagmaier, Artur, von Oberader; Heibinger, Dr. Wilhelm, von Gernsbach; Gellinger, August, von Unterzöwis; Hirsch, Joseph, von Speyer; Hirt, Dr. Otto, von Triengen; Hofstein, Hermann, von Spöck; Jüngerling, Ewald, von Oberlahnstein; Kappell, Hans, von Balfeld; Kern, Anton, von Offenburg; Kinzig, Theodor, von Mannheim; Klingmann, Friedrich, von Gemmingen; Kromenberger, Paul, von Freiburg i. Br.; Kugler, Max, von Ofraach (Sachsen); Kuis, Robert, von Freiburg i. Br.; Lutz, Karl, von Hochdorf (Schweiz); Masson, Johann Baptist, von St. Blasie (Sloven); Mathy, Wolfgang, von Mannheim; Müller, Adolf, von Karlsruhe; Pfisterer, Dr. Christian, von Sulzbach a. d. Murr (Württemberg); Kappenderer, Dr. Karl, von Freiburg i. Br.; Kieflberg, Otto, von Karlsruhe; Köhler, Paul, von Freiburg i. Br.; Köhler, Alfred, von Freyst; Schmalz, Joseph, von Hörden; Schmittlein, Friedrich, von Baden-Baden; Schreiner, Karl, von Badenheim; Schwarz, Wilhelm, von Freiburg i. Br.; Vogel, Günther, von Stöckendorf; Werle, Jakob, von Mannheim; Widmann, Dr. Eugen, von Frankfurt a. M.

Verfammlungen und Kongresse.

(1) Durlach, 30. Mai. Letzte Woche hielt Kreisfchulrat Dr. Götth von Pforzheim hier in der städtischen Turnhalle mit den Lehrern des Amtsbezirks Durlach amtliche Konferenz, welcher auch Geh. Regierungsrat Dr. Turban anwohnte. Auf der Tagesordnung stand „Deutsch“. Hauptlehrer Dais von hier behandelte mit einer Schlußklasse den Aufsatz und hielt hierüber, während die Schüler denselben niederschrieben, Vortrag. Ueber Sprachlehre und Orthographie referierte Hauptlehrer Haus von Weingarten. Nachdem Kreisfchulrat Götth noch einige dienstliche Nachrichten zur Kenntnis gebracht, schloß er nach stündiger Dauer die amtliche Konferenz.

K Pforzheim, 27. Mai. In einer kürzlich in dem großen Rathsaussaal von dem Groß. Amtsvorstand einberufenen Versammlung, zu welcher sich die Vertreter der Amtsgemeinden, der örtlichen Frauenvereine, Geistliche und Lehrer, Ärzte und Krankenpflegerinnen sowie Krankenträgerinnen eingeladen hatten, wurde die Bildung von Ortstuberulose-Ausschüssen in einer größeren Anzahl von Landgemeinden nach dem Vorbilde des in der Stadt Pforzheim bestehenden örtlichen Tuberulose-Ausschusses (Zürjorgestelle) beschlossen, desgleichen die Bildung eines Bezirks-Tuberulose-Ausschusses. Aus den Verhandlungen war zu entnehmen, daß die Tuberulose in den Landgemeinden mehr verbreitet ist als man gewöhnlich annimmt. Nach den statistischen Erhebungen für die 53 Amtsbezirke und die 6 größten Städte in Baden steht unter diesen 59 Erhebungsbezirken die Stadt Pforzheim an siebenter Stelle und der Landbezirk Pforzheim an sechzehnter Stelle. Im Großherzogtum starben im Jahr 1908 von 1000 Einwohnern 1,76 an Tuberulose, in der Stadt Pforzheim 2,41 und im Landbezirk 2,12. Für das Jahr 1909 ist das Zahlverhältnis etwas günstiger. Die weiteren Redner in der Versammlung, Herr Professor Dr. Starb, Vorsitzender des Landes-Tuberulose-Ausschusses, Herr Bürgermeister Dr. Schweidert von Pforzheim sowie Herr Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Rehmann betonten die Notwendigkeit, der planmäßigen Bekämpfung dieser Volksseuche. Die Stelle des Vorsitzenden des Bezirks-Tuberulose-Ausschusses wurde Herrn Geheimen Regierungsrat Keim übertragen.

In Wiesloch, 20. Mai. Am vergangenen Samstag fand in dem Nebenzimmer des Hotels „zum Jägerhof“ die Landesver-

sammlung des Verbandes badischer Polizei- und Gemeindebeamten statt. Der Verbandsvorsitzende, Herr Polizeifeldwebel Albert-Durlach, begrüßte die Erschienenen, etwa 50 an der Zahl, wobei er in längerer Ausführungen auf die Ziele und Zwecke des Verbandes hinwies. Nach einer regen Diskussion überreichte der zweite Verbandsvorsitzende, Herr Polizeidiener Weidemann-Keim im Namen des Verbandes dem 1. Vorsitzenden, Herrn Albert-Durlach eine prächtige Ehrenurkunde und beglückwünschte den Jubilar im Namen des Verbandes. Der Vorsitzende dankte mit freundlichen Worten für die Ehrung. Die nächstjährige Landesversammlung findet in Emmendingen statt.

Heidelberg, 30. Mai. Am gestrigen Sonntag nachmittag fanden sich im Walde bei der Station Rot-Malsch über 4000 Personen, darunter mehr als 3000 Tabakarbeiter aus den naheliegenden Orten zu einer Kundgebung zusammen. Nach der üblichen Begrüßung der erschienenen Abgeordneten — es waren vertreten die konservative und Zentrumspartei — durch den Sekretär des Verbandes, Herrn Eichenlaub, stimmte die Versammlung begeistert in ein Hoch auf den Großherzog ein, an den darauf ein Jubiläumstelegramm abgefaßt wurde. Redakteur Köhler (Dörselhof) sprach darauf über die Lage der Tabakarbeiter. Generalsekretär Stegwald (Köln) sprach über die Organisationsbewegung der Arbeiter im allgemeinen. Weiter sprachen die Herren Weidemann, Reinhardt und Generalsekretär Schmidt.

Hausach, 29. Mai. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereines Erholungsheim der badischen Staatsbeamten findet am Sonntag den 26. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Erholungsheim Hofgut Hechtsberg bei Hausach statt.

Oberbergen, 30. Mai. Die Oberbadischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften hielten hier ihren 44. Verbandstag ab. Die nächstjährige Tagung findet in Müllheim statt.

Förderungsaußschuß für vaterländische Arbeitervereine.

— Berlin, 29. Mai. Der von General von Loebell geleitete Förderungsaußschuß für vaterländische Arbeitervereine hatte zum 25. Mai eine Versammlung in das Herrenhaus zu Berlin einberufen, die aus allen Teilen des Reiches von etwa 100 Männern, die mit der Arbeitererschaft in enger Fühlung stehen, besucht war. Anwesend waren u. a. Parlamentarier verschiedener Fraktionen, Industrielle, Handwerksmeister, Arbeitervertreter und viele bekannte Sozialpolitiker.

Nach mehrstündiger, eingehender Debatte wurde einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt: „Die Versammlung erachtet es für dringend notwendig, daß zur Bekämpfung des wachsenden Einflusses der Sozialdemokratie die Entwicklung der bestehenden bereits mehrerer Hundert zählenden vaterländischen Arbeitervereine, Wertvereine und aller sonstigen, den sozialdemokratischen Bestrebungen feindlich gegenüberstehenden Arbeitervereinigungen, sowie die Neubildung möglichst vieler derartiger Vereine im Sinne der heutigen Vorlesung kraftvoll gefördert werden. Die Versammlung wünscht daher, daß die von dem Förderungsaußschuß bereits 1907 begonnene Arbeit durch „moralische und materielle Mittel“ nachhaltig unterstützt werde. Nachdem das Tätigkeitsprogramm des Förderungsaußschusses eingehend besprochen war, verstarke sich der Förderungs-Außschuß durch Zuwahl mehrerer Herren, um nunmehr eine umfassende Werbetätigkeit zur Beschaffung der für die Erfüllung dieser dringenden, nationalen Aufgaben erforderlichen Mittel einzutreten.“

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with dates and rates listed.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 30. Mai. Abgegangen am 28. Mai: „Hannover“ in Bremerhaven, „Westfalen“ in Bremerhaven, „Göttingen“ in Bremerhaven, „König Albert“ in Genua; am 29. Mai: „Erlangen“ in Bremerhaven, „Großer Kurfürst“ in Bremerhaven, „Sülrow“ in Colombo, „George Washington“ in New York, „Prinz Oskar“ in Rotterdam, „Roon“ in Wien, „Prinz Ludwig“ in Hamburg. Passiert am 28. Mai: „Wittelskind“ Vizag; am 29. Mai: „Bremen“ Dover.

Selbstladegewehre.

Ein hervorragender militärischer Fachmann schreibt uns:
MP. Die Entwicklung der modernen Handfeuerwaffen zeigt zwei verschiedene Richtungen, auf deren Verbesserung die Waffentechnik hinarbeitet.

Unter Selbstlader versteht man eine Waffe, bei der die Kraft der Pulvergase, die sich bei der Entzündung der Patrone entwickeln, nicht nur zur Bewegung des Geschosses, sondern gleichzeitig auch zur Handhabung des Verschlusses und des gesamten Lademechanismus benützt wird.

Die Steigerung der Feuergeschwindigkeit allein würde aber kein Grund sein, die neue Waffe einzuführen, weil die der bisherigen Mehrader für die praktischen Zwecke vollkommen genügt.

Die erste Armee, die einen derartigen Selbstlader schon eingeführt hat, ist die mexikanische. Das Gewehr ist in der Waffenfabrik der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Neuchâtel hergestellt.

Ebenso sind von deutschen Waffenfabriken bereits vollkommen reifgebrauchbare Selbstlader gebaut worden, u. a. von der Fabrik Mauser in Oberndorf ein Gewehr, das allerdings auf einem anderen als dem Schweizer Prinzip beruht.

worden, so daß diese Fabrik alle Vorbedingungen zu einem umfassenden Vorgehen auf dem Gebiete der automatischen Waffen besitzt.

Vom badischen Arbeitsmarkt.

Die Vermittlungstätigkeit des Verbandes badischer Arbeitsnachweise im Jahre 1909.

— Karlsruhe, 28. Mai. Wie aus den Berichten über die Vermittlungstätigkeit des Verbandes badischer Arbeitsnachweise im Jahre 1908 im Laufe des Jahres 1909 und zwar insbesondere in dessen zweiter Hälfte wesentlich gebessert.

Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen, im ganzen 148 771 gegenüber 111 555 im Jahr 1908, war in allen Monaten höher als im Vorjahr; die Zahl der Arbeitsuchenden, im ganzen 311 952 gegenüber 210 459 im Jahre 1908, hat allerdings auch erheblich zugenommen, aber die Zahl der 3. Jt. Arbeitslosen unter ihnen war bedeutend kleiner, 47,7 Prozent gegenüber 65,6 Prozent im Vorjahre, und es ist zu berücksichtigen, daß gerade bei aufsteigender Wirtschaftsbewegung die Zahl der um Arbeit Nachfragenden besonders groß zu sein pflegt.

Dem steigenden Beschäftigungsgrad entsprechend war auch das Vermittlungsergebnis der Verbandsanstalten ein günstigeres als im Vorjahr; es konnten insgesamt 86 865 Personen (im Vorjahr nur 79 074) eingestellt werden, das sind 68,4 Prozent der verlangten und 27,8 Prozent der arbeitssuchenden Arbeitskräfte.

In zentraler Beziehung weisen die einzelnen Verbandsanstalten manderlei Verschiedenheiten auf. Zunächst war die Inanspruchnahme naturgemäß am größten in den großen Städten; zu Mannheim wurden insgesamt 61 354, zu Karlsruhe 53 478, zu Freiburg 47 555, zu Pforzheim 41 035 und zu Heidelberg 31 592 Stellensuchende gezählt.

Zahl man den Arbeitsmarkt für männliche und weibliche Arbeitskräfte gesondert ins Auge, so ergibt sich für letztere wie im Vorjahre die bedeutende Erscheinung, daß die Zahl der offenen Stellen der der Stellensuche noch nahezu gleich ist (54 540:54 440 im Jahre 1909). Aber die Besserung der Lage zeigt sich hier insbesondere in der geringeren Dauer der Arbeitslosigkeit; während im Jahre 1908: 29,1 Prozent der weiblichen Arbeitsuchenden 3. Jt. außer Stellung waren, belief sich diese Zahl im Berichtsjahr auf nur 21,2 Prozent und sank gegen Ende des Jahres stetig.

Nach einzelnen Berufsgruppen stellten unter den männlichen Arbeitsuchenden die wechsellernen Lohnarbeiter und häuslichen Dienstituten mit 83 746 (27,4 auf je 100 offene Stellen) die höchste Zahl; ihnen folgen die Metall- und Maschinenarbeiter mit 54 218 (39,2:100) und die Bauarbeiter mit 28 062 (24,7:100); bei den weiblichen Arbeitsuchenden erscheinen als die Hauptgruppe die häuslichen Dienstituten und sonstigen Lohnarbeiterinnen mit 34 208 (97,9:100); es folgen das Gast- und Schankwirtschaftsper-

sonal mit 8813 (94,6:100) und die Metallarbeiterinnen mit 4612 (164,9:100).

Die Lage des Arbeitsmarktes im April 1910.

— Karlsruhe, 28. Mai. Die Geschäftslage sieht zurzeit unter dem Eindruck der allgemeinen Ausperrung im Baugewerbe, in deren Folge die Bautätigkeit fast allenthalben ruht. Trotzdem sind die allgemeinen Ergebnisse der öffentlichen Arbeitsnachweise im April nicht ungünstig gewesen. In der männlichen Abteilung hat die Zahl der offenen Stellen, verglichen mit der des Vormonats sogar eine erhebliche Steigerung (um 902) erfahren, und auch die Zahl der erfolgten Einstellungen nahm um 483 zu. Im Vergleich zum April des Vorjahres ist allerdings eine Abnahme der offenen Stellen um 532 festzustellen. Sehr erheblich ist der Rückgang der Zahl der um Arbeit Nachsuchenden, und zwar gegenüber dem März ds. Js. um 1629 und gegenüber dem April v. Js. um 2493.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 3326a 560 Zimmer von M. 3 an.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der kynologische Verein Pforzheimer Hundepark hält am Sonntag, den 5. Juni d. Js. in den Räumen des Schützenhauses in Pforzheim seine diesjährige allgemeine Schau von Hunden aller Rassen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Stelefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie. Karlsruhe.

Münchener Woche für Theater, Musik und Kunst. Inhalt der soeben erschienenen Nummer 10 dieser beachtenswerten Zeitschrift: Text: Zur Geschichte des Münchener Residenztheaters.

Philipp Friedrich Silcher, der Meister des deutschen Volksliedes, ist ein von Adolf Brünners herausgegebenes Buchlein betitelt (Albert Auer's Musik- und Buch-Verlag, Stuttgart, Preis brosch. 1,40, geb. 2.—), das rechtzeitig zur 50jährigen Gedächtnisfeier des Todes Silchers erschienen ist.

Ein Triumph erst. Ranges ist die Standard Folding Schreibmaschine Preis 275 Mark. Ueberall begehrt. Ersparnis geg. bisherige f. h. r. e. n. d. e. Systeme ca. 300 Mark. Wichtigste Probleme gelöst. Bahnbrech. Schwerkraftigkeit abgegan. Vierfache Feder-Schreibgeschwindigkeit. Beinahe geräuschlos. Gratis-Prospekt von Carl E. Lehmann, Frankfurt a. M. Vertreter gesucht.

WILDUNGEN für Nieren-, Blasen- und Stoffwechselliden.

Zur Haustrinkkur: Helenenquelle Georg Victorquelle bei Nierenleiden, Harngries, Gicht und Stein, Eiweiß und Zucker. bei Blasen- u. Nierenbecken-Katarrhen, Frauenleiden, Schwächezuständen der Blase. Man achte auf die Namen dieser beiden Quellen, denen weit über 9/10 des zum Versand kommenden Wildunger Wassers entstammen, und halte sich im eigenen Interesse an diejenigen Brunnen, die durch den stets wachsenden Zustrom von Kranken und steigenden Wasserversand ihre Heilkraft bewiesen haben.

Darmstädter Möbel, die oben bei feineren Ausstattungen fast durchgängig gekauft werden, erhalten Sie direkt von dem Darmstädter Möbelfabrikationshaus Ludwig Stritzinger, Darmstadt, Heinrichstr. 67. Franko Lieferung. 10jährige Garantie. Katalog wird zur gef. Ansicht portofrei zugesandt. 6407a

reinen Teint. habe ich gebrauchte Jucker's Patent-Medizinale-Tabletten gegen d. lästigen Blüthen u. roten Flecken im Gesicht u. an d. Armen. Das Brennen u. Jucken d. Blüthen ließen mich nicht schlafen. Keine Salbe konnte helfen, u. deren gebrauchte ich viel. Es wurde vielmehr immer schlimmer. Da griff ich nach Jucker's Patent-Medizinale-Tabletten (a. S. 50 Pf. 15/10) und Nr. 150 (35%ig, härteste Form) und hatte großartigen Erfolg. Schon n. Verbrauch v. 3 Stk. war alles verschwunden. Nun pflege ich m. Haut weiter mit d. milden Jucker's-Tabletten (a. S. 50 Pf.) u. Jucker's-Creme (a. S. 75 Pf.) sehr zufrieden. Helene F. bei Carl West, Fern. Vieler, Wth. Baum, G. Dening, W. Jacob, Otto Bauer, Th. Walz, sowie in sämtl. Apoth., Drug. und Parfümerien. In Durlach bei Aug. Peter.

Ein Triumph erst. Ranges ist die Standard Folding Schreibmaschine Preis 275 Mark. Ueberall begehrt. Ersparnis geg. bisherige f. h. r. e. n. d. e. Systeme ca. 300 Mark. Wichtigste Probleme gelöst. Bahnbrech. Schwerkraftigkeit abgegan. Vierfache Feder-Schreibgeschwindigkeit. Beinahe geräuschlos. Gratis-Prospekt von Carl E. Lehmann, Frankfurt a. M. Vertreter gesucht.

Uchtung!!! Ankauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, alter Möbelstücke. Zahlte die höchsten Preise wegen dringendem Gebrauch. Postkarte genügt. D. Turner, Telefon 1339 Scheffelstraße 64. Sehr guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. 3326a Durlachstr. 20, 2. St.

Gesellschaftsreise nach dem Berner Oberland und Genfer-See. Sonntag den 12. Juni 1910, vormittag 7.15 ab Zürich. Man verlange sofort diesbezügliche Prospekte. 6004a3.3. Reisebureau Bollinger & Volz, Rennweg 21, Tel. 3800, Zürich.

Architekten! Bauherrn! Neuangefertigte Eichen Kastenfenster (18 Stück) mit Sprossenteilung, fix und fertig angeschlagen, vord. Bascules und mit 6/4 St. Glas I. Qualität verglast, sofort als Gelegenheitskauf billig abzugeben. Glaserei F. P. Gerber, Hirschstrasse 26. Telefon 2041. 7788.2.2

Carl Siede, Jub. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17. Rollbahn 2000 m montiertes Stahl-schwellengleis, 1500 m Gleis für Pollichwagen, 36 Stahl-muldenkippen mit Rollen-lagern, 1/2 und 3/4 cm, chem. Weichen, Drehscheiben, außer-ordentlich billig, auch in Teil-Quantitäten, verfügbar. Anfragen unter U 942 F M 5023a an die Exp. der 'Bad. Presse', 2.3.

Ueppige Büste. Jeder Dame teile gegen Rückporto mit, wie ohne Kosten üppige Büste zu erlangen ist. 5218a Madame Marie Pörisch, Nancy (Frankreich), Rue Joanne 470 Nr. 24.

Versuchen Sie D. Dralle's Birkenhaarwasser. ERFOLG ÜBERRASCHEND. Sportwagen, gut erhalt., bill. zu verkaufen. 3326a Durlachstr. 20, 2. St.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'.

Haasenstein & Vogler A.G.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
 Auktions-Annoncen-Expedition
Inseratenwesen
 vertrauter ja. Mann mit
 fester Handgriff wird für
 Expedition, Rechnungs-
 revision etc. zu mögl. bald.
 Eintritt gesucht. Bewerber
 welche schon bei einer Annon-
 cen-Expedition tätig waren,
 bevorzugt.
 Ebenfalls findet ein
 Herr od. Fräulein, welche
 mit der amerik. Bau-
 haltung vertraut sind, dau-
 ernden Posten.
 Nur zuverlässige Bewerber
 welche auf eine dauernde
 Tätigkeit rechnet, wollen
 Offerten unter D. 654 an
 Haasenstein & Vogler, A.-G.
 Mannheim einreichen. 5116a.3.3

Die Agentur einer alten deutschen
Feuer-
 Versicherungs-Gesellschaft mit bestehendem Incasso ist neu
 zu besetzen.
 Herren, die befähigt sind, mit dem besseren Publikum
 zu verkehren und das vorhandene Geschäft weiter auszu-
 bauen, belieben Offerten unter Nr. 7911 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ einzureichen. 4.2

Büglerrinnen
Kostümbüglerrinnen
Näherin
 sofort gesucht. 7786
Dampfwaschanstalt August Pfüzner.

Stellen suchen
Junger Mann
 sucht Stellung per sofort oder später
 auf Bureau. Derselbe ist in Buch-
 führung etc. sowie auf der Schreib-
 maschine bewandert.
 Offerten unter Nr. 5188a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Flotter Stenograph
 und Maschinenschreiber, welcher in
 elektro-techn. Bureau tätig war,
 sucht sofort oder später bei be-
 schiedenen Anstalten Stellung.
 Offerten unter Nr. 822368 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Gesuch.
 Wegen Geschäftsaufgabe sucht
 junges kinderloses Ehepaar als
 Verkäufer oder Filialleiter,
 zusammen tätig oder getrennt,
 angenehme dauernde Stellung,
 gleich welcher Branche. Kaution
 kann gestellt werden.
 Offerten unter Nr. 7879 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Kaiserstr. 183,
 beste Geschäftslage, ist die
 Bel-Etage mit 5 gr. Zim-
 mern, Balkon, Küche u. Zu-
 behör preiswert per 1. Oktober
 oder früher zu vermieten.
 Näheres im
Schuhhaus Landauer.

Wohnung zu verm.
 Zierl 17, erste Etage, bestehend
 aus 6 schönen Zimmern, Bade-
 zimmer, Kellerräumen, 2 Man-
 sarden, Balkone, Gas, sowie elektr.
 Vichtanlage, per 1. Juli oder 1.
 Oktober sehr preiswert zu verm.
 Zu besichtigen Wochentags von 10
 bis 12 und 2-5 Uhr. 822277
 Näheres daselbst, partier.

5 Zim.-Wohnungen
 in Balkon, Veranda, Bad u. reich-
 lichem Zubehör im 2. u. 3. Stock
 sofort oder später zu vermieten.
 822364 Rab. Karlsruh. 94, part.

2 schön möbl. Vorderzimmer,
 wovon eines mit separatem Ein-
 gang, sind zusammen oder einzeln
 an soliden Herrn oder Fräulein
 sofort zu vermieten.
 822629 Werderstraße 19, part.

Gut möbliertes Zimmer ist so-
 gleich oder später an Herrn oder
 Fräulein zu vermieten. 822485
 2.2 Schönenstraße 16.

Gutmöbliertes, großes, helles
 Zimmer auf 15. Juni 1910 oder
 später zu vermieten. 822265
 2.2 Kriegerstr. 156, III., I. im Garten

Schön möbliertes Zimmer, in
 schöner, freier Lage, ohne bis-a-
 bis, ist billig zu vermieten.
 822356 Durlacherstr. 20, IV.

Adamiestr. 26, IV., freundlich
 möbl. Mansardenzimmer mit sep.
 Eingang sof. zu verm. 822361

Amalienstraße 81 (Kaiserplatz), 1
 Treppen, ist ein einfach möbliertes,
 schönes Zimmer billig zu ver-
 mieten. 822134.3.3

Bahnstraße 14, IV. Stock,
 ein einfach möbliertes Zim-
 mer auf den 1. Juni zu ver-
 mieten. 822596

Münsterstr. 6, part., ist hübsch möbl.
 Zimmer mit separatem Eingang
 an einen besseren Herrn sofort od.
 später zu vermieten. 822465.4.2

Münsterstraße 19, 1. Trepp., ein
 möbliertes großes und ein kleineres
 Zimmer mit separatem Eingang
 sofort zu vermieten. 822389.2.2

Bürgerstraße 10, III., ist ein gr.
 gut möbl. Zimmer zu vermieten.
 822377

Göthestr. 39, III. Stock, ist ein gut
 möbliertes Zimmer sofort oder
 später billig zu vermieten. 822327

Girchstraße 30, Seitenbau, 3. St.,
 großes Wohnzimmer mit 2 Fenstern,
 nach dem Garten geh. für Sommer
 geeignet, auf 1. Juni zu verm. 822361

Girchstr. 32, Pfls. 11. St., ist ein
 gut möbl. Zimmer, sof. od. auf
 1. Juni zu vermieten. 822543

Girchstr. 96, ist freundliches, gut
 möbliertes Zimmer, an nur so-
 liden, besseren Herrn, zu ver-
 mieten. 16 pr. Monat. 822361

Kaiser-Allee 61, 2 Trepp., I., ein
 schön, gut möbl. Mansardenzimmer
 mit Schreibtisch u. Gas auf den
 1. Juni zu verm. Preis 20 M. 822349

Kaiserstr. 14, Hinterhaus, IV.,
 ist ein schön. Zimmer, gut möbl.,
 zu vermieten. 822555

Kaiserstr. 33, V. St., ist ein möbl.
 Zimmer für sofort od. 1. Juni
 billig zu vermieten. 822349

Karlsruh. 93, 2. Tr., ist fribl., ein-
 fach möbl. Mansardenzimmer, sof.
 zu verm. In erf. Querbau, II.
 Körnerstraße 2, III., I., ist ein gut
 möbliertes Wohn- u. Schlafzim-
 mer zu vermieten. 822559

Kreuzstr. 20, III., z., bei Wolf, ein
 sehr schönes möbl. Zimmer, auf
 die Straße gehend, ist mit sehr
 guter bürgerl. Pension auf 1.
 Juni zu vermieten. 822546

Kreuzstraße 24, 1. Trepp hoch, 2
 Minuten vom Hauptbahnhof, ist
 ein gut möbliertes Zimmer an
 soliden Herrn zu verm. 822576

Kronenstr. 6, III., in der Nähe v.
 Sichel, ist per sofort ein gut möbl.
 möbl. Feinst. Zimmer zu verm.
 Kronenstr. 60, 3. Stock, ist ein
 einf. möbl. Zimmer, auf die Straße
 gehend, an soliden Herrn oder
 Fräulein zu vermieten. 822207

Marientraße 13, II., ist ein
 schön möbl. Zimmer auf 1. Mai
 an ein Fräul. für 12 M. monatl.
 zu vermieten. 822395

Markgrafenstr. 36, 2. Stock ist ein
 schönes, möbliertes Zimmer auf
 1. Juni zu vermieten. In erf. Quer-
 bau, 2. Stock. 7814.3.3

Schwanenstraße 25 ist logisch ein
 kleines Zimmer mit separatem
 Eingang zu vermieten. Zu er-
 fragen im 1. Stock. 822611

Uhlendorferstr. 23 ist ein möbl. Man-
 sardenzimmer billig zu vermieten.
 Partier rechts. 822188

Waldstr. 28, II., ist ein gut möbl.
 Mansardenzimmer im Vorder-
 haus, III. St. auf sof. od. später
 zu vermieten. 822551

Werderstraße Nr. 94, III. Stock,
 ist ein gut möbliert. Zimmer mit
 separatem Eingang auf 1. Juni
 oder später zu verm. 822593

Wilhelmstr. 1 ist ein gut möbl., fribl.
 Wohn- u. Schlafzimmer mit 1
 od. 2 Betten sof. zu verm. 822556

Wilhelmstraße 43, 4. Stock, ist ein
 möbliertes Mansardenzimmer so-
 fort zu vermieten. 822560

Jähringerstr. 60b, 2. Tr., ist 1 schön
 möbl. Zimmer mit guter Pension
 auf sofort od. bis 1. Juni zu
 vermieten. 822599

Jähringerstr. 76, 4. Stock ist ein
 schön möbliertes Zimmer zu ver-
 mieten. 822616

Zierl 9, 1. Tr. hoch, ist ein möbl.
 Zimmer mit einem oder 2 Betten
 sofort zu vermieten. 822550

SÜDWEST
 feinste
Pflanzenbutter-
Margarine
 Alleinige Herstellerin:
Reeser
 Margarine Fabrik G.m.b.H.
 REESER/RHEIN.
 Überall zu haben.
 Generalvertretung und Lager für
 das Großherzogtum Baden:
L. Heilingcr, Karlsruhe i. B.
 Göthestr. 33, Telephon 2125.

Bewinn-
reiches
Unternehmen
 Fleisch. Herr zu einem Unter-
 nehmen gesucht, das demselb.
 brillante
 Existenz
 mit einem Einkommen von
 schätzungsweise pro Jahr M.
8000.—
 ohne die Branche zu kennen,
 ohne sof. Aufgabe d. Berufes
 scheidet. Vorzügliche Selbst-
 ständigkeit. Betrifft Aus-
 beutung eines Waffen-
 Artikels, der dauernd im
 Tausenden abgesetzt ist.
 Nur M. 1000.— in dar-
 erfordlich. Offerten unter
 J. 467 an Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Dresden-A. erb.

Instalateur,
 der im Einbauen und in der Be-
 handlung von Wasserleitern Er-
 fahrung besitzt, zum sofortigen
 Eintritt.
 Selbstgeschriebene Offerten mit
 Lebenslauf und Lohnansprüchen
 sind spätestens bis zum 6. Juni d. J.
 einzureichen.
 Persönliche Vorstellung ist vorerst
 nicht erwünscht. 62462.1
 Durlach, den 30. Mai 1910.
Städt. Wasserwerk.

Suche auf 15. Juni ein im Nähen,
 Bügeln u. Servieren durchaus be-
 wandertes **Zimmermädchen**
 mit langjährig. Zeugnissen. 2.1
Frau Dr. Maas, Kriegstraße 47.

Einfr. Fräulein
 gesucht, d. gut lohn u. im Näh. erf.,
 u. feiner, f. Familie als Stütze.
 Näher. vord. Off. unt. Nr. 82238a
 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

Mädchen,
 nicht unter 25 Jahren, in feinen,
 stillen Haushalt von 2 Personen
 für alles auf gleich oder später.
 Zu melden vormittags.
 7820.3.3 **Girchstr. 91, 2. Stock.**

Junger Chauffeur
 sucht sofort Stellung für hier oder
 auswärts. Off. unt. Nr. 822620
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nach 6 Uhr abends
 wünscht junger, intelligenter, fleißiger,
 bescheid. Mann Beschäftigung.
 Offerten unter Nr. 822588 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Schreiner
 welcher auch an Maschinen arbeiten
 kann, sucht auf sofort Beschäftigung,
 gleich welcher Art. Off. u.
 822536 an die Exped. d. „Bad. Pr.“

Kaffee- u. gewandter Junge,
 aus achtbarer Familie,
sucht Lehrstelle
 in einer tüchtigen Mechaniker- oder
 Schlosser-Werkstatt. Wünscht Kost u.
 Logis im Hause. Off. u. Nr. 8240a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Buchhalterin, Stenographin,
 die u. Maschinenschreiben, vertraut
 mit allen Büro- und Expeditions-
 arbeiten, sucht sich zu verändern.
 Offerten unter Nr. 6127a an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Haushälterin
 tüchtige, die gut lochen kann, 5
 Jahre einem Arzt und 5 Jahre
 besserem Beamten des Haushalts
 selbständig führte, sucht auf 1. Juli
 oder später Stelle bei besserem
 Herrn oder Dame. Derselbe würde
 ebenfalls bei möglich guter Be-
 handlung aus Stellung nur geg.
 etwas Rücksicht annehmen.
 Offerten unter Nr. 8237a an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Manfarden-Wohnung,
 3-4 Zimmer, mit prächtiger Aus-
 sicht, auf 1. Juli zu vermieten. Zu
 erf. Mühlburg, Geibelstr. 1, Laden.
Humboldtstraße 18,
 Sinterstr. 2. Stock, ist eine Wohn-
 ung mit 2 Zimmern, Küche und
 Keller per sofort oder später zu
 vermieten. Näheres im Büro bei
 J. C. Eisinger & Wormser, Herren-
 straße 7/9. 7870

1 Zimmer-Wohnung
 mit Küche und Keller sofort oder
 später zu vermieten. 822605.5.1
Adlerstraße 4, part. rechts.

Durlacher Allee 2a ist eine 2-3
 Zimmer-Wohnung mit Veranda,
 Badezimmer u. Mansarde sofort
 oder später zu vermieten. 822245
 Näheres partier.

Durlacherstr. 9, nächst Kaiserstr.,
 ist Vorderb. III. St., schöne 3-
 Zimmerwohnung m. Küche; eben-
 daselbst im Sinterb. part. 2 Zim-
 mernwohnung m. Küche u. Zu-
 behör auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. im Laden. 822335

Durlacherstraße 35 schöne Wohn-
 ung, 3 Zimmer, Küche u. Keller
 sowie Wohnung, 1 Zimmer, Alkob
 nebst Zubehör auf 1. Juli zu
 verm. Näh. Laden das. 822437

Kaiserallee 63, 2. Stock, 4 große
 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda
 nebst Zubehör per 1. Juli zu ver-
 mieten. Näh. I. St. 822594.5.2

Karl-Wilhelmstr. 49 ist 3 Zimmer-
 wohnung zum 1. Juli zu ver-
 mieten. 822206.3.3

Marientstr. 70 ist eine Mansarden-
 wohnung von 2 Zimmern, Küche,
 auf 1. Juli zu vermieten. Näher.
 im 2. Stock. 822622.3.1

Schönenstraße 27, Seitenb., part.,
 kleine 2 Zimmerwohnung, Kiolett,
 im Abschluß mit Gas, auf
 1. Juli zu vermieten. 822187

Schönenstr. ist im Vorderhaus
 eine Mansardenwohnung mit 2
 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli
 zu vermieten. 822187

Näheres 3. Stock.

Werderstr. 57 sind im Seitenbau
 eine 1 Zimmer- und eine 2 Zim-
 mernwohnung mit Zubehör auf 1.
 Juli zu vermieten. Näheres im
 Laden. 822185

Wilhelmstr. 56, Stb., 2 Zimmer-
 wohnung m. Verköffe, sof. od.
 später zu vermieten. 822189
 Näh. das. Pfls. II. St. I.

Geierthheim.
 Durlacherstr. Nr. 5, part., ist eine
 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
 mit Zubehör, auf 1. Juli zu verm.
Aue bei Durlach.
 In allerneuester Nähe Durlachs
 ist der **II. Stock** aus 3 oder 4
 Zimmern mit Glasdach, Küche,
 Keller u. Speicher, Gas u. Wasser,
 auf 1. Juli oder später zu verm.
 Zu erfragen Kaiserstraße 38, 3.
 Stock im Aue. 822600

Zimmer zu vermieten.
 Gut möbliertes Zimmer ist auf
 1. Juni zu vermieten. 822326
 2.2 Adamiestr. 46, 3. Stock.

Möbl. Zimmer
 zu vermieten. Vittoristr. 74,
 IV. Stock. 822549

Herrenstraße 56
 ist 1 in den Hof gehendes, einfach,
 gut möbl. Partierzimmer an
 sol. Herrn logl. zu verm. 822563

Kaiserstraße 47
 eine Treppe hoch, ist ein gut mö-
 bliertes Zimmer an sol. Herrn od.
 Frä. sof. zu vermieten. 822562

Wer
 Bureau-Personal,
 wie:
 Buchhalter, Kontoristen etc.
 oder
 Dienstpensional, wie:
 Köchinnen,
 Zimmermädchen etc.
sucht,
der
 benütze die
Badische Presse
 zu einem entsprechenden
 Inserat; er
findet
 dann sicher das Gewünschte

Gesucht für
Farben, Lacke
 ein bei der Industrie und
 Malerhandwerk eingeführter
 Vertreter. Offerten unter
 Nr. 822631 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ erbeten.

25-175 Mk. wöchentlich Damen,
 Herren und jungen
 Leuten, ohne Aufgabe bisheriger
 Tätigkeit. Neuester Erbarer, leidet
 Verdienst. Sachkenntnis nicht er-
 forderlich. Sicheres Geschäft.
Horton, Kattowitz O. S. No. 35.

Bei sofortiger, fest. Vergütung von
 10 Mk. pro Tag u. hob. Provis.
 suche tücht. Reisende a. We-
 lche d. Büros r. f. großart. Vat.-
 Neubett. (Konjum-Artik.) 6219a
E. Pöiters, Gdm 88a.

Dienstmädchen-Gesuch.
 Ein ordentliches, fleißiges Mäd-
 chen wird bei gutem Lohn auf sof.
 gel. Rest. Guttenberg, Helfenstr.
 Einfaches, gebundenes, protekt.

Mädchen
 (sein Fräulein) als Stütze sofort
 gesucht. Erfahrung in Kinderpflege
 und allen Hausarbeiten. Alter 23-
 25 Jahre. Zeugnisse u. Bild an 8204a
Apotheke Badlich-Rheinfelden.

Dienst-
 zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Werderplatz 94, im Laden. 822598

Tüchtiges Mädchen für alle
 Hausarbeiten, welches etwas lochen
 kann, sofort gesucht. 822568
 Weidenstraße 46b, part.

Junges Mädchen vom Lande ge-
 sucht, zur Mithilfe der Frau im
 Haushalt. Seilschneit. 7. 822571

Junges, williges Mädchen tags-
 über zur Mithilfe im Haushalt u.
 zu Kindern gesucht. Vorholzstraße
 Nr. 9, III. Stock. 7850

Haushälterin.
 Fräulein aus besserer Familie,
 in allen Zweigen des Haushalts
 bewandert, sucht Stelle zu einzelner
 Herr oder Dame. Gest. Offerten
 unter Nr. 822624 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Stütze.
 Geb. Frä. sucht Stelle in gut.
 Hause, als best. Stütze. Selbe steht
 sehr auf gute Behandlung. Gest.
 Offerten unter F. Z., Postlagernd,
 Philippsburg (Waden). 822194

Tücht. Fräulein Stütze bei best.
 Lohn. Gest. Off. unter Nr. 822608
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen:
 Tücht. Herrschaftsdien. pers.
 immerwährender, tücht. Dien-
 stfräulein. Alleinmädchen,
 gehen auswärts. 822606

Stellenbüro Geier.
Adlerstr. 15, I. St., nächst Kaiserstr.

Gebild. Fräulein, 27 Jahre,
 sympath. Wesen, erf. im Kochen u.
 allen Zweigen des Hauswesens, f.
 auf 15. Juni od. 1. August passend.
 Wirkungskreis bei einzgl. Herrn
 in Karlsruhe, evtl. zu Witwer m.
 Kindern. Gute Empfehlungen.
 Gest. Off. unter Nr. 821873 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Frau sucht Anstellstelle
 für den ganzen Tag. Zu erf.
 Winterstr. 42, Pfls., III. Stock, r.,
 nach 7 Uhr abends. 822572

Zu vermieten:
Achtung
 f. Uniformschneider od. Mähenmach.
 Ein schöner, großer
Laden
 mit großem Schaufenster in sehr
 guter Lage bei den Katernen in
 Jahr ist sofort oder später zu ver-
 mieten, auch mit oder ohne Wohn-
 ung. Offerten unter Nr. 8240a
 an die Exped. der „Bad. Presse“
 niederzulegen. 2.2

Geschäftsräume oder
Wohnung zu vermieten
 3 Zimmer und 7 Zimmer. Zu er-
 fragen **Derrenstraße 15** im Brief-
 markenladen oder Telephon 122
 Eittingen. 6021*

Schöne große Werkstätte, auch
 als Bureau od. Lagerraum Brauer-
 str. 15 zu verm. Näh. I. Stock.
Eine Wohnung
 mit Gas u. Wasser eingerichtet, 5
 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Man-
 sarden, Speicherraum, fow. Anteil
 am Garten auf 1. Juli od. spä. zu
 verm. Maria Alexandrasstr. 13,
 Deiertheim 822580

Stellen finden
Hochbautechniker,
 selbständ. Bauteil., guter pünktl.
 Zeichner, 27-32 J. alt, sofort oder
 1. Juli zu suchen.
 Offerten mit Zeugn. u. Gehalts-
 anspr. unt. Nr. 6212a an die Exp.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Lebensleistung.
 Herren aller Stände finden sof.
 löhrende Anstellung als General-
 agent bei hob. Bez. f. hochangeseh.
 alte Kranenfabrik d. Dr. 2. Stamm,
 Frankfurt a. M., Süb., Landstr. 37.

Berkäuferin
 gesucht.
 Offerten unt. Chiffre 5245a
 an die Expedition der „Bad.
 Presse“.

Süddeutsches Eisenwerk sucht
 zum baldigen Eintritt tüchtigen
 selbständigen
Schlossermeister
 Kenntnis von Kalkulation und
 Allfordwesen notwendig. Offerten
 unter Angabe der Gehaltsansprüche
 u. bisherigen Tätigkeit unter Nr.
 6232a an die Expedition der
 „Bad. Presse“ 2.2

Tüchtiger Glaser für Zent-
 fabrikt als
Holz-Zuschneider
 für dauernd gesucht bei hob. Lohn.
 Ebenfalls ein Schlosser als **Fenster-**
aufschläger, welcher auch kleine
 Schlosserarbeiten verrichten kann,
 findet daselbst dauernde Beschäftigung.
 Nur solche, die durchaus selbst-
 ständig arbeiten können, wollen sich
 melden.
 Offerten unter Nr. 5169a an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen
 finden dauernde Beschäftigung
 bei
A. Braun & Co., Badstr. 28.

Angehende Weißnäherin
 für
Handarbeiten
 gesucht. Zu erf. unt. Nr. 7952 in
 der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Zuarbeiterin für Damenkleiderei
 sofort gesucht.
 822569 **Adamiestr. 42, 3. St.**

Schneiderin
 für Verändern von guten Wäden
 gesucht. Adresse u. Nr. 822585 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Büglerrinnen,
Arbeiterinnen
 sucht für dauernd 7862.3.1
Dampfwasch-Anstalt Schorpp,
 Westendstr. 29 b.

Kostümbüglerrinnen.
 2 tüchtige Büglerrinnen per sofort
 gesucht.
J. Burg, chem. Waschanst.,
 Karlsruh. 43.

Zwei tüchtige 6216a.3.1
Kostümbüglerrinnen
 sucht auf sof. in dauernde Stellung.
Zürberei und chem. Waschanstalt
Ludwig Wagner,
 Dillenburger, Hauptstraße 38.

Fräulein können das Bügeln er-
 lernen u. sof. eintret.
 Ein jung. u. anst. Mädchen kann
 das Nähermachen u. Bügeln er-
 lernen. Offert. unt. Nr. 2490 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer zu vermieten.
 Gut möbliertes Zimmer ist auf
 1. Juni zu vermieten. 822326
 2.2 Adamiestr. 46, 3. Stock.

Möbl. Zimmer
 zu vermieten. Vittoristr. 74,
 IV. Stock. 822549

Herrenstraße 56
 ist 1 in den Hof gehendes, einfach,
 gut möbl. Partierzimmer an
 sol. Herrn logl. zu verm. 822563

Kaiserstraße 47
 eine Treppe hoch, ist ein gut mö-
 bliertes Zimmer an sol. Herrn od.
 Frä. sof. zu vermieten. 822562

Miet-Gesuche
 Al. Familie (3 B.) sucht auf 1. Okt.
2 Zimmer-Wohnung;
 betr. würden auch Wohnung mit
 Büro zu reinigen annehmen.
 Offerten unter Nr. 822177 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

2 Herren suchen möbl. Zimmer
 mit 2 Betten, sofort.
 Off. m. Preisang. unt. Nr. 822609
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht Zimmer, sep. Eingang,
 nahe Bahnhof, für sofort.
 Offerten unter Nr. 822607 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

1-2 möbl. Zimmer,
 Stadteil Mühlburg, Nähe Bahnh.
 Hof, werden zu mieten gesucht.
 Offerten unter Nr. 6178a an die
 Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Dienstag, den 31. Mai beginnt unsere

Aussteuer-Woche

mit ganz außergewöhnlich billigen Preisen

für Weißwaren, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Stickereien und Haushaltartikel. Bei der zur Zeit herrschenden Hochkonjunktur in allen für Ausstattungen in Frage kommenden Artikeln verdient unser Angebot zur Anschaffung von Neuausstattungen und Ergänzungen ganz besondere Beachtung.

Soweit Vorrat!

Besichtigen Sie unsere Dekorationen.

Damenwäsche

Decken Sie Ihren Bedarf zeltig.

Damenhemden, Damenjacken, eingeteilt in 5 Serien

Stück	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
	1 ²⁵	1 ⁴⁵	1 ⁹⁵	2 ²⁵	2 ⁸⁵

Damenhosen, Anstandsrocke in allen erdenklichen Ausführungen, aus guten Stoffen und sauberer Näharbeit

10% auf Kinderwäsche Herren-Nachthemden

Untertaillen in entzückenden Ausführungen, reich mit Stickereien, Spitzen und Seidenband garniert

10% auf Stickerei-Unterröcke Damen-Nachthemden

Baumwollwaren

Cretonne, 80 cm breit, starkfädig Mtr. 32
 Wäschetuch, 80 cm breit, vorzügliche Qualität Mtr. 46
 Madapolame, 82 cm breit, renommiertes Fabrikat, bewährte Wäschequalität Mtr. 52
 Renforce, 80/82 cm breit, Batist appet. Mtr. 58
 Haustuch, 80 cm breit, speziell für Kissenwäsche Mtr. 50
 Edeltuch, 82 cm breit, aus feinsten Maccobaumwolle Mtr. 68

Bettdamast, weiß, 130 cm breit, schöne Muster Mtr. 68
 Bettdamast, weiß, 130 cm breit, mit Seidenglanz Mtr. 90
 Bettdamast, weiß, 130 cm breit, hervorragende Qualität, eleg. Muster Mtr. 1.45, 1.10
 Bettdamast, bordeaux, 130 cm breit, mit Seidenglanz Mtr. 1.45, 1.25
 Störedamast, altgold, 130 cm breit, neue Muster Mtr. 1.60, 1.25
 Cretonne, 160 cm breit, für Betttücher, solide, bewährte Qual. Mtr. 1.15, 98

Flockkörper, weiß Mtr. 48, 38
 Flockkörper, weiß, renommiert. Fabr., bewährte Wäschequal. Mtr. 75, 65
 Bettsatin, farbig, 80 cm breit, waschecht Mtr. 50
 Bettsatin, farbig, prima Fabrikat, 130 cm breit Mtr. 88
 80 cm breit Mtr. 58
 1 Post. Prima Bettkörper, gar. federdicht u. echtrot, 80 cm breit Mtr. 88
 130 cm breit Mtr. 1.50

Matratzendrell, ca. 122 cm breit, sol. Qual., rot und rotrosa gest. Mtr. 1.15
 Bedruckte Negligéflanelle, prima Körperqualitäten Mtr. 58, 48
 Prima Hausmacherschürzen, ca. 120 cm breit, neue Stepp- u. Streifendessins Mtr. 85, 75
Bettfedern
 garant. staubfreie, fullkräftige Qualität, prima graugemischt 1/2 Kilo 1.85
 weiße Feder 1/2 Kilo 2.45
 alle übrigen Sorten mit 10%

Halbleinen
 Halbleinen, 150 cm br. Mtr. 95
 Halbleinen, 160 cm br., bewährte, schwere Qualität Mtr. 1.55, 1.35
 Halbleinen, 80 cm breit Mtr. 58, 52
 Halbleinen, 80 cm breit, schwere Qualität Mtr. 78, 68

Handtücher am Stück
 in weiß, grau und buntgestreift, 40 und 48 cm breit, in soliden, halbleinenen Qualitäten Mtr. 19, 28, 38, 48
Reinleinenere Drehandtücher
 Ia Qualität, 50 cm breit, grau und weiß Mtr. 60 u. 54

Handtücher abgepaßt
 Drell, grau, halbleinen, 37/95 cm 1/2 Dtz. 1.25
 Drell, grau, Ia halbleinen, 48/100 und 48/105 cm, gesäumt und gebändert 1/2 Dtz. 2.95, 2.45, 1.95
 Gerstenkorn, weiß, m. Jacquardkante, gute halbl. Qual., 48/100, ges. und gebändert 1/2 Dtz. 2.95

Handtücher abgepaßt
 Drell, weiß, halbleinen, 40/100 cm, ges. u. gebänd. 1/2 Dtz. 1.95
 48/105 " " " 1/2 Dtz. 2.45
 extraschwer, 48/110 cm, ges. u. gebänd. 1/2 Dtz. 2.95
 Damast, vollweiß, ges. u. gebänd., 48/110 1/2 Dtz. 2.45
 Gerstenkorn, Ia reinleinen, m. Jacquardkante und Hohlraum, 50/110 cm 1/2 Dtz. 5.75

Bettwäsche.
 Kissenbezüge, weiß, gute Stoffe, solide genäht mit Bogen, Stickerei oder Zwiereinsätzen Säumchen, à jour etc., eingeteilt in 6 Serien:
 Serie I II III IV V VI
 Mtr. 65 85 98 1.20 1.40 1.85
 Handfestionierte Kissen, solider Stoff 1.65
 Damastbezüge weiß, völlig lang 4.45 3.75
 Bettbezüge, echtfarb. Satin, div. Muster 3.20
 Kissen, " " " " 98
 Oberbetttücher, Cretonne mit Bogen 150/225 2.75
 " Cretonne, mit à jour u. Bogen 150/225 3.45
 Oberbetttücher, Ia Cretonne, feston. 160/250 4.25
 Oberbetttücher, Ia Cretonne mit Säumchen und vorzüglicher Stickerei 160/250 4.25
 Betttücher, imit Halbleinen 160/225 1.75
 " Ia Cretonne 160/225 2.35
 " Halbleinen 150/225 2.65 2.25
 " extraschweres Halbleinen 150/225 2.95

Tischwäsche.
 Jacquard-Tischtücher, weiß, ges. 110/150 St. 1.35
 Servietten, dazu passend, ges., 60/60 1/2 Dtz. 1.90
 Jacquard-Tischtücher, 115/150 Stück 1.95
 Halbleinen, gesäumt, 130/160 " 2.35
 Servietten, dazu passend, ges., 60/60 1/2 Dtz. 2.65
 Jacquard-Tischtücher 115/150 Stück 2.85
 Rein Leinen, gesäumt, 130/165 " 3.65
 130/200 " 4.25
 Servietten, dazu passend, ges., 60/60 1/2 Dtz. 3.75
 Damast-Tischtücher, Rein Leinen, vollweiß, gesäumt 127/130 Stück 3.25
 130/150 Stück 3.65, 130/200 Stück 4.85
 Servietten, dazu passend, ges., 63/63 1/2 Dtz. 4.75
 Einzelne Damast-Tischtücher, weiß, mit à jour, gesäumt, 110/150 Stück 1.95
 Farb. Kaffeedecken, blauweiß und goldweiß, 130/150 Stück 1.75
 Farb. Kaffeedecken, neueste Must., m. u. ohne Franze Serie I II III IV Stück 1.35 1.90 2.40 2.95
 10% auf sämtliche Teegedecke.

Taschentücher.
 Linontücher, weiß, gesäumt Dtz. 90
 Linontücher, solide Qual., gesäumt, 3 Serien 1/2 Dtz. 85
 1.10, 1.40
 Gebrauchsfertige Taschentücher, "Hausmarke", gesäumt 1/2 Dtz. 98
 Reinleinenere Taschentücher, durchweg gute Qual., mit kaum merkl. Webfehlern Serie I 1/2 Dtz. 1.45 Serie II 1/2 Dtz. 1.75
 Namentücher, Batist mit Steppsaum 1/2 Dtz. 1.20
 Schweizer Batisttücher mit eleg. Medaillon, Buchstaben u. Hohlraum 1/2 Dtz. in Karton 1.75
 dieselben m. farb. Rand 1/2 Dtz. in Karton 1.65
 Gebrauchsfertige Tücher mit Handgestickten Buchstaben 1/2 Dtz. 1.70
 Reinleinenere Tücher mit Handgestickten Buchstaben 1/2 Dtz. in Karton 3.25
 Reinleinenere Madeira-Tücher, handfestionierte und reichgestickten Ecken Stück 90
 Engl. Seidenbatisttücher mit apart farb. Kanten 1/2 Dtz. 1.65, 1.35, 85
 Engl. Batist-Herrentücher, mercerisiert, mit aparten farbigen Borden 3 Stück 95

Große Posten Wäsche-Stickereien und Einsätze Kupon à 4,10 Serie I II III IV V enorm und 4 1/2 Mtr. 58 85 1.15 1.60 1.95 billig!
 größtenteils Schweizer Ursprungs, Batist, Madapolam und Doppelstoff jeder Kupon

Geschwister Knopf.